

Schweizerisches Bundesblatt

mit schweizerischer Gesetzsammlung.

69. Jahrgang.

Bern, den 14. März 1917.

Band I.

Erscheint wöchentlich. Preis 12 Franken im Jahr, 6 Franken im Halbjahr, zuzüglich „Nachnahme- und Postbestellungsgebühr“.

Einrückungsgebühr: 15 Rappen die Zelle oder deren Raum. — Anzeigen franko an die Buchdruckerei Stämpfli & Cie. in Bern.

745

Berichte

der

Kantone über die Verwendung der zur Bekämpfung des Alkoholismus bestimmten zehn Prozente ihrer Einnahmen aus dem Reinertrage des schweizerischen Alkoholmonopols für 1915.

Sechszwanzigste Vorlage des Bundesrates an die Bundesversammlung.

(Vom 6. März 1917.)

Gemäss den Bestimmungen des Art. 23 des Alkoholgesetzes und des Art. 78 der allgemeinen Vollziehungsverordnung zu demselben unterbreiten wir Ihnen:

- I. die Berichte der Kantonsregierungen über die Verwendung des Alkoholzehntels für 1915;
- II. eine Darstellung dieser Berichte in ihrem Verhältnisse zu den kantonalen Staatsrechnungen;
- III. eine Übersicht der Verwendungen für 1915 zur Bekämpfung vorwiegend der Wirkungen des Alkoholismus (Unterrubriken I/V);
- IV. eine Übersicht der Verwendungen für 1915 zur Bekämpfung vorwiegend der Ursachen des Alkoholismus (Unterrubriken VII/XIII);
- V. eine Übersicht der Verwendungen für 1915 zur Bekämpfung der Wirkungen und Ursachen zugleich (Unterrubrik VI), verbunden mit einer Rekapitulation der Gesamtverwendung.

Nach den Berichten der Kantone sind im Jahre 1915 im ganzen Fr. 684,424 aufgewendet oder zu bestimmter Verwendung zurückgelegt worden.

Der zehnte Teil des Reinertragnisses stellt sich auf Fr. 658,897. Der Unterschied von Fr. 25,527 ist wie folgt zu erklären.

Genau über das verfassungsmässige Minimum von 10 % erstatten Bericht die 6 Kantone Luzern, Schwyz, Glarus, Freiburg, Appenzell A.-Rh. und Appenzell I.-Rh. mit zusammen Fr. 82,456.

Über einen geringern Betrag als das verfassungsmässige Minimum von 10 % berichten die 10 Kantone Zürich, Baselstadt, Bern, Obwalden, St. Gallen, Aargau, Thurgau, Wallis, Neuenburg und Genf. Die nicht aufgewendeten Summen erscheinen teils als Rücklagen in Alkoholzehntelreserven, teils sind sie als Saldi auf das folgende Jahr vorgetragen. Beide Verrechnungsarten stehen mit dem Gesetze nicht im Einklang. Die wirklichen Verwendungen beziffern sich im ganzen auf Fr. 400,639, bleiben also um Fr. 17,810 unter den Zehntelssummen (Fr. 418,449).

Die übrigen 9 Kantone Uri, Nidwalden, Zug, Solothurn, Baselland, Schaffhausen, Graubünden, Tessin und Waadt haben (mit Fr. 201,329) Fr. 43,340 mehr als ihre Zehntelssummen (betragend Fr. 157,989) zur Berichterstattung gebracht.

Auf die 13 Unterrubriken verteilt sich die Aufwendung für 1915 wie folgt:

I. Für Trinkerheilanstalten oder für die Unterbringung in solchen	Fr.	
		46,721. --
II. Für Zwangsarbeits- und Korrekationsanstalten oder für die Unterbringung in solchen . .		37,079. —
III. Für Irrenanstalten und für Irrenversorgung		29,061. —
IV. Für Epileptiker-, Taubstummen- und Blindenanstalten oder für die Unterbringung in solchen		43,402. —
V. Für Krankenversorgung im allgemeinen . .		26,236. --
VI. Für Versorgung armer schwachsinniger und verwahrloster Kinder oder jugendlicher Verbrecher		220,038. . .
VII. Für Speisung von Schulkindern und für Ferienkolonien		11,956. . .
VIII. Für Hebung der Volksernährung im allgemeinen		40,831. . .
IX. Für Naturalverpflegung armer Durchreisender		43,210. . .
X. Für Unterstützung entlassener Arbeitshäusler und Sträflinge oder Arbeitsloser		26,927. —
	Übertrag	525,461. --

	Fr.
Übertrag	525,461. --
XI. Für Hebung allgemeiner Volksbildung oder der Berufsbildung	17,219. --
XII. Für Armenversorgung im allgemeinen	4,685. --
XIII. Für Förderung der Mässigkeit und für Bekämpfung des Alkoholismus im allgemeinen	137,059. --
Zusammen	<u>684,424. --</u>

Das den Kantonen zugeschiedene Reinerträgnis und damit auch der bundesgesetzliche Zehntel ist für 1915 gleich gross, wie im Vorjahre. Auch die Aufwendungen nach den 13 Unter rubriken zeigen unverkennbare Ähnlichkeiten. In Rücksicht hierauf und in Würdigung der mit der Zeitlage zusammenhängenden Schwierigkeiten und Hemmnisse sehen wir davon ab, einzelne Verwendungen der Kritik zu unterwerfen; wir müssten dabei in der Hauptsache nur in früheren Berichten bereits Erwähntes wiederholen.

Sowohl die im Schosse der parlamentarischen Kommissionen gemachten neuen Anregungen, als die schon seit geraumer Zeit anhängige Bereinigung des Berichtsschemas konnten dringenderer Geschäfte wegen nicht in Behandlung gezogen werden. Die Verschiebung würde sich aber auch aus der Sache selbst rechtfertigen lassen, weil im Gefolge der von uns angekündeten Vorlage über die Ausdehnung des Branntweinmonopols in Kurzem die ganze Alkoholfrage zur Wiedererwägung kommen wird.

Wir schliessen mit dem Antrage, es sei von der Berichterstattung der Kantone über die Verwendung des Alkoholzehntels für 1915 Vormerkung zu nehmen.

Mit vollkommener Hochachtung!

Bern, den 6. März 1917.

Im Namen des schweiz. Bundesrates,

Der Bundespräsident:

Schulthess.

Der Kanzler der Eidgenossenschaft:

Schatzmann.

Mit fünf Anhängen.

Berichte der Kantonsregierungen an das schweizerische Finanzdepartement über die Verwendung des Alkohol- zehntels für 1915.

I. Zürich.

Schreiben des Regierungsrates vom 20. Juli 1916.

Wir beehren uns, Ihnen anmit über die Verwendung eines Zehnteils der auf den Kanton Zürich entfallenen Quote am Ertrage des Alkoholmonopols pro 1915, sowie des Reservefonds für Bekämpfung des Alkoholismus in seinen Ursachen und Wirkungen folgenden Bericht zu erstatten:

Die Staatsrechnung, welche die ganze Verwendung des Alkoholzehntels in der Rechnung über den „Reservefonds für Bekämpfung des Alkoholismus in seinen Ursachen und Wirkungen“ zur Darstellung bringt, weist als Übertrag vom Jahre 1914 (siehe Seite 200) auf Fr.
91,735. 84

Die Einnahmen des Rechnungsjahres 1915 betragen: Fr.

Zinse von Kapitalien 2,572. 70

10 % des Anteils am Ertrage des Alkoholmonopols 88,252. 15

Rückerstattungen von der bürgerlichen Armenpflege der Stadt Zürich: Staatsbeiträge pro 1914 für zwei Detinierte in Kappel und Ringwil (Beschluss vom 2. September 1915, Ziffer 3) 250. 65

91,075. 50

Total von Übertrag und Einnahmen

182,811. 34

Im Jahre 1915 gelangten zur Auszahlung:

a. Aus dem Alkoholzehntel pro 1914 laut Staatsrechnung 1915, Seite 203 Fr.

90,110. 10

Übertrag

90,110. 10

	Fr.
Übertrag	90,110. 10
b. Aus dem Alkoholzehntel pro 1915 laut Staatsrechnung 1915, Seite 203:	
Für Unterbringung von 7 bedürftigen Kantonsangehörigen in Trinkerheilstätten	2,126. 25
Total der Ausgaben (s. Staatsrechnung, Seite 203)	<u>92,236. 35</u>

Es resultiert somit auf das Jahr 1916 als Übertrag: Fr.	
Übertrag 1914 plus Einnahmen 1915	182,811. 34
weniger Verwendung 1915	92,236. 35
	<u>90,574. 99</u>

nämlich:

a. Rest des Alkoholzehntels pro 1915 (Fr. 88,252.15 weniger Fr. 2,126. 25)	Fr. 86,125. 90
b. Eigentlicher Reservefonds:	Fr.
Saldo laut letztjähriger Rechnung	4,816. 69
Zins pro 1915 und Rückvergütungen	2,823. 35
	<u>7,640. 04</u>
Verwendet 1915	3,190. 95
	<u>4,449. 09</u>
Bestand wie oben	<u>90,574. 99</u>

Über die seit der letzten Hauptverteilung (2. September 1915) erfolgte Verwendung der zur Bekämpfung des Alkoholismus zur Verfügung stehenden Mittel gibt nachfolgende Zusammenstellung Aufschluss. Dieselbe ist, wie in den letzten Jahren, nach den Rubriken angefertigt, welche der Bundesrat in seiner Berichterstattung an die Bundesversammlung zu beobachten pflegt.

I. Für Trinkerheilstätten oder für die Unterbringung in solchen.

1. Trinkerheilstätte Ellikon. Beitrag für 3496 Pflage tage von 24 versorgten Kantonsangehörigen à 80 Rp.	Fr. 2,796. 80
2. Für Unterbringung almosengenössiger oder sonst bedürftiger Kantonsangehöriger in Trinkerheilstätten.	
Übertrag	<u>2,796. 80</u>

		Fr.
	Übertrag	2,796. 80
a. Vom 2. September bis 31. Dezember 1915:		Fr.
7 Personen	2,126. 25	
b. Vom 1. Januar bis 30. Juni 1916:		
3 Personen	885. —	
	<hr/>	3,011. 25
		<hr/>
		5,808. 05

II. Für Zwangsarbeits- und Korrektionsanstalten oder für die Unterbringung in solchen.

Die Beiträge für Detinierte in Korrektionsanstalten werden nunmehr aus dem ordentlichen Kredite der Direktion des Armenwesens geleistet.

III. Für Irrenanstalten oder für Irrenversorgung.

Nichts.

IV. Für Epileptiker-, Taubstummen- und Blindenanstalten oder für die Unterbringung in solchen.

3. Schweizerische Anstalt für Epileptische in Zürich 8. Beitrag für 27,887 Pflage tage von 116 kantonsangehörigen Pfleglingen à 20 Rp.	Fr.
	5,577. 40
4. Schweizerische Anstalt für schwachbegabte taubstumme Kinder auf Schloss Turbenthal. Beitrag für 7692 Pflage tage von 25 kantonsangehörigen Pfleglingen à 20 Rp.	1,538. 40
	<hr/>
	7,115. 80

V. Für Krankenversorgung im allgemeinen.

5. Zürcherische Heilstätte in Aegeri für skrofulöse und rhachitische Kinder von Zürich und Umgebung. Beitrag für 5182 Pflage tage von 29 kantonsangehörigen Kindern à 20 Rp.	Fr.
	1,036. 40
6. Erholungshaus Adetswil. Beitrag für Verpflegung von 182 im schulpflichtigen Alter stehenden Kindern (6072 Pflage tage)	500. —
	<hr/>
	Übertrag 1,536. 40

Übertrag Fr. 1,536. 40

7. Zürcherische Pflegeanstalt für geistesschwache bildungsunfähige Kinder in Uster. Beitrag für 27,029 Pflage tage von 75 kantonsangehörigen Pfleglingen à 20 Rp. 5,405. 80

8. Anstalt für krüppelhafte Kinder im Balgrist-Zürich 8. Beitrag für 7282 Pflage tage von 55 kantonsangehörigen Pfleglingen à 20 Rp. 1,456. 40

9. Zürcher Walderholungsstätte mit Waldschule. Die Zahl der Pflage linge variierte zwischen 50 und 62. Die Zahl der Pflage tage betrug 7869 gegenüber 4542 im Vorjahr. An das Kostgeld leistete das Kinderfürsorgeamt einen Beitrag von Fr. 2232. Beitrag 500. —

8,898. 60

VI. Für Versorgung armer schwachsinniger und verwahrloster Kinder oder jugendlicher Verbrecher.

10. Rettungsanstalt Sonnenbühl bei Brütten. Beitrag Fr. 500. —

11. Rettungsanstalt Freienstein. Beitrag 500. —

12. Kinderheim Redlikon-Stäfa. Beitrag 500. —

13. Kommission für Versorgung hilfsbedürftiger Kinder im Bezirk Zürich (101 Pflage linge). Beitrag 1,000. —

14. Kommission für Versorgung hilfsbedürftiger Kinder im Bezirk Winterthur (72 Pflage linge, davon 18 im Pestalozzihaus Räterschen, die übrigen in Privatpflage). Beitrag 1,500. —

15. Pestalozzihäuser der Stadt Zürich in Schönenwerd-Aathal und im Burghof-Dielsdorf (60 Zöglinge). Rückschlag 1915 Fr. 10,263. 78. Beitrag (22 $\frac{1}{2}$ %) rund 2,300. —

16. Jugendheim der Stadt Zürich. Ausgaben (Betriebsdefizit) für 148 Kinder im schulpflichtigen Alter Fr. 2279. Beitrag (15 %) Fr. 341. 85

Übertrag 341. 85 6,300. —

	Fr.	Fr.
Übertrag	341. 85	6,300. —
Ausgaben (Betriebsdefizit) für 250 Kinder im vor- bzw. nachschulpflichtigen Alter Fr. 3849. —. Beitrag (die Hälfte von 15 0/0 = 7,5 0/0)	288. 65	630. 50
17. Stadt Zürich. Für Ferienversorgung: es wurden 433 Kinder versorgt gegenüber 367 im Vorjahre. An die Kosten leistete die Stadt einen Beitrag von Fr. 2000. Beitrag		450. —
18. Stadt Zürich. Versorgung von Kindern in Krankenanstalten, in Anstalten für Bildungsunfähige und bei Privaten (Ausgabe Fr. 5718. 73). Beitrag		200. —
19. Pestalozzihaus Pfäffikon (für schwachsinnige Kinder). Beitrag für 10,950 Pflēgetage (30 Pflēg- linge) à 20 Rp.		2,190. —
20. Schweizerischer gemeinnütziger Frauen- verein, Sektion Zürich. 4 Kinderkrippen in den Kreisen 1, 4, 5 und 8 der Stadt Zürich, mit einer durchschnittlichen Tagesfrequenz von 131—135 Kin- dern. Betriebstage 948. Total der Pflēgetage 31,223. Beitrag		2,300. —
21. Krippengesellschaft Wollishofen. 1 Kinder- krippe mit einer Tagesfrequenz von 20—30 Kindern. Total der Verpflegungstage 6632. Beitrag		300. —
22. Kinderkrippe Wädenswil. 1 Kinderkrippe mit 25 Pflēglingen und 7479 $\frac{1}{2}$ Pflēgetagen. Beitrag		600. —
23. Kinderkrippe Richterswil. 1 Kinderkrippe. Zahl der Pflēgetage 4886. Beitrag		300. —
24. Kinderkrippe Männedorf. 1 Kinderkrippe. Zahl der Pflēgetage 2547 $\frac{1}{2}$. Beitrag		150. —
25. Kinderkrippe Winterthur. 1 Kinderkrippe mit 67 Pflēglingen und 6704 Pflēgetagen. Beitrag		500. —
		<u>13,920. 50</u>

VII. Für Speisung etc. von Schulkindern und für Ferienkolonien.

Diese Institutionen werden ausschliesslich aus dem ordentlichen Kredite der Erziehungsdirektion unterstützt.

VIII. Für Hebung der Volksernährung im allgemeinen.

Diese Institutionen werden ebenfalls ausschliesslich aus dem ordentlichen Kredite der Erziehungsdirektion unterstützt.

IX. Für Naturalverpflegung armer Durchreisender.

Nichts.

X. Für Unterstützung entlassener Arbeitshäusler und Sträflinge oder Arbeitsloser.

26. Arbeiterkolonie für die Ostschweiz in Herdern.	
Beitrag für 8058 Pflagetage von 58 versorgten Kantonsangehörigen à 40 Rp.	Fr. 3,223. 20
27. Werkplätze für Arbeitslose in Zürich. Beitrag für 1117 Kolonistentage von Kantonsbürgern à 30 Rp.	335. 10
	<hr/> 3,558. 30

XI. Für Hebung allgemeiner Volksbildung oder der Berufsbildung.

28. Pestalozzigesellschaft der Stadt Zürich. Beitrag an den Betrieb der Lesesäle etc.	Fr. 9,500. —
29. Öffentliche Lesesäle in Winterthur. Beitrag an den Betrieb	550. —
30. Öffentlicher Lesesaal in Oerlikon. Beitrag an den Betrieb	120. —
31. Lesezimmer Thalwil. Beitrag an den Betrieb	100. —
32. Lesezimmer Küsnacht. Beitrag an den Betrieb	100. —
33. Lesezimmer Meilen. Beitrag an den Betrieb	100. —
34. Lesezimmer Stäfa. Beitrag an den Betrieb	100. —
35. Lesezimmer Töss. Beitrag an den Betrieb	100. —
	<hr/> 10,670. —

XII. Für Armenversorgung im allgemeinen.

36. Pflegeanstalt Pfrundweid bei Wetzikon.	Fr.
Beitrag an dieselbe	500. —
Übertrag	<hr/> 500. —

	Übertrag	Fr. 500. —
37. Blindenheim für Männer (Werkstätte für blinde Männer) in Zürich 4. Beitrag an dieselbe .		200. —
38. Verein für Mutter- und Säuglingsschutz in Zürich: Erstermaliger Beitrag an den Betrieb . . .		500. —
		<u>1,200. —</u>

XIII. Für Förderung der Mässigkeit und für Bekämpfung des Alkoholismus im allgemeinen.

39. Durch den Ausschuss der Vereine zur Bekämpfung des Alkoholismus vertretene Abstinenzvereine:

- a. Kantonalverband vom Blauen Kreuz;
- b. Guttemplerorden;
- c. Alkoholgegnerbund;
- d. Sobrietas;
- e. Sozialdemokratischer Abstinentenbund;
- f. Katholische Abstinentenliga;
- g. Verein abstinenter Lehrer und Lehrerinnen;
- h. Bund abstinenter Frauen;
- i. Verein abstinenter Eisenbahner;
- k. Allianz-Abstinentenbund;
- l. Alt-Industria Winterthur;
- m. Abstinentia, Verein des schweizerischen Post-, Telegraphen-,
Telephon- und Zollpersonals, Sektion Zürich;
- n. Abstinenter-Schützenverein Zürich;
- o. Abstinente Turner Zürich;
- p. Abstinenter-Verband der Stadt Zürich;
- q. Abstinenter-Verband der Stadt Winterthur;

40. Vom Ausschuss begutachtete Beitragsgesuche.

a. Blaukreuz-Verein Seen: zur Tilgung der Bauschuld auf dem Vereinshaus	Fr. 200. —	
b. Schweizerische Zentralstelle zur Bekämpfung des Alkoholismus (Abstinenzsekretariat)	700. —	
c. Zürcherische Fürsorgestelle für Alkoholranke	1,200. —	
d. Fürsorgestelle für Alkoholranke Winterthur	200. —	
e. Jugend-Vereinigung in Aussersihl	200. —	
Übertrag	2,500. —	Fr. 25,000. —

	Fr.	Fr.
Übertrag	2,500. —	25,000. —
f. Genossenschaft des Soldatenheims und Vereinshauses in Bülach . . .	300. —	
g. Blaukreuz-Verein Winterthur: zur Tilgung der Bauschuld auf dem Vereinshaus	500. —	
h. Magdalenenheim (Refuge) in Zürich	400. —	
	<hr/>	3,700. —
41. Weitere Gesuchsteller:		
a. Genossenschaft für die Sozialwerke der Heilsarmee: Beiträge an den Betrieb des Nachtasyls für Männer, der Zufluchtsstätte für obdachlose Frauen und des „Luisenstift“ (Heim für Mütter und Kinder) in Zürich (je Fr. 500)	1,500. —	
b. Volkshausstiftung Zürich: Beitrag an den Betrieb	3,500. —	
c. Zürcher Frauenverein für alkohol- freie Wirtschaften: Teilweise Rück- erstattung der Patentgebühren für seine zwölf Wirtschaften	1,000. —	
d. Frauenbund für Errichtung alkohol- freier Wirtschaften in Zürich 4 und 5: Rückerstattung der Patent- gebühren für zwei Wirtschaften	200. —	
e. Alkoholfreie Wirtschaft zum Rosen- garten in Thalwil: Rückerstattung der Patentgebühr	50. —	
f. Verein „Alkoholfreie Wirtschaft Küsnacht“: Rückerstattung der Patentgebühr	50. —	
g. Frauenbund für Volkswohl in Wald: Rückerstattung der Patentgebühr für eine Wirtschaft	50. —	
h. Frauenverein für Errichtung alkohol- freier Wirtschaften in Winterthur und Umgebung: Rückerstattung der Patentgebühren für 2 Wirtschaften	150. —	
	<hr/>	6,500. —
		<hr/> <hr/> 35,200 —

Zusammenzug der Beiträge.

	Fr.
I. Für Trinkerheilanstalten oder für die Unterbringung in solchen	5,808. 05
II. Für Zwangsarbeits- und Korrekationsanstalten oder für die Unterbringung in solchen	— . —
III. Für Irrenanstalten oder für Irrenversorgung	— . —
IV. Für Epileptiker-, Taubstummen- und Blindenanstalten oder für die Unterbringung in solchen	7,115. 80
V. Für Krankenversorgung im allgemeinen	8,898. 60
VI. Für Versorgung armer schwachsinniger und verwaorloster Kinder oder jugendlicher Verbrecher	13,920. 50
VII. Für Speisung etc. von Schulkindern und für Ferienkolonien	— . —
VIII. Für Hebung der Volksernährung im allgemeinen	— . —
IX. Für Naturalverpflegung armer Durchreisender	— . —
X. Für Unterstützung entlassener Arbeitshäusler und Sträflinge oder Arbeitsloser	3,558. 30
XI. Für Hebung allgemeiner Volksbildung oder der Berufsbildung	10,670. —
XII. Für Armenversorgung im allgemeinen	1,200. —
XIII. Für Förderung der Mässigkeit und für Bekämpfung des Alkoholismus im allgemeinen	35,200. —
Total der Beiträge (seit der letzten Hauptverteilung des Alkoholzehntels vom 2. September 1915)	<u>86,371. 25</u>

Diese Summe wird bestritten:

Aus dem Alkoholzehntel pro 1915, nämlich:

Rechnung 1915 (Staatsrechnung, Seite Fr. 203)	2,126. 25
Rechnung 1916	84,245. —
	<u>86,371. 25</u>

2. Bern.**Schreiben des Regierungsrates vom 10. Oktober 1916.**

Wir beehren uns, Ihnen in Folgegebung Ihrer Einladung vom 21. September 1916 über die Verwendung des Alkoholzehntels im Jahre 1915, sowie über die Verhandlungen betreffend die Alkoholzehntelreserve folgenden Bericht zu erstatten:

Die Summe des Alkoholzehntels betrug	Fr. <u>113,266. 12</u>
Hiervon wurden verausgabt:	

I. Für Trinkerheilanstalten oder Unterbringung in solchen.

	Fr.
a. Heilstätte „Nüchtern“, Staatsbeitrag	4,000. —
b. Trinkerinnenasyl „Wysshölzli“ bei Herzogenbuchsee, Staatsbeitrag	800. —
c. Beiträge an Kostgelder von armen Trinkern in diesen zwei Anstalten	1,334. 40
	<u>6,134. 40</u>

II. Für Zwangsarbeits- und Korrektionsanstalten oder für die Unterbringung in solchen.

	Fr.
a. Beitrag an die Kosten der Männerarbeitsanstalt in St. Johannsen	4,340. —
b. Beitrag an die Kosten der Frauenarbeitsanstalt in Hindelbank	3,040. —
	<u>7,380. —</u>

III. Für Irrenanstalten oder Irrenversorgung.

Die Ausgaben werden ausschliesslich aus den Krediten der Sanitäts- und der Armendirektion bestritten.

IV. Für Epileptische, Taubstumme, Blinde.

Gleiche Bemerkung wie sub III. Hier fallen auch noch die ordentlichen Kredite der Unterrichtsdirektion in Betracht.

V. Für Krankenversorgung im allgemeinen.

Gleiche Bemerkung wie unter III.

VI. Für Versorgung armer schwachsinniger und verwahrloster Kinder und jugendlicher Verbrecher.

Beiträge an folgende Erziehungsanstalten:

Weissenheim, Burgdorf, Steffisburg, Oberbipp, Enggistein, Steinhölzli, Belfond, Les Côtes und Brunnadern	Fr. 990. —
--	---------------

Betreffend Kinderversorgung vergleiche ferner unter „Alkoholzehntelreserve“. Im übrigen werden die Ausgaben sub VI aus den ordentlichen Krediten des Staates bestritten.

VII. Für Speisung und Bekleidung armer Schulkinder.

Von dem Betreffnis aus der Bundessubvention an die Volksschule abgesehen, kommen hierfür Gemeinden, kantonale Armen-direktion und private Wohltätigkeit auf.

VIII. Für Hebung der Volksernährung im allgemeinen.

a. Beiträge an 23 hauswirtschaftliche Schulen und ständige Kurse (ausschliesslich für Kochkurse)	Fr. 8,629. 85
b. Beitrag an einen besonders organisierten Kochkurs	500. —
c. Beiträge an die Kosten von Vorträgen zur Hebung der Volksernährung (J. Witschi) . .	29. 55
	<u>9,159. 40</u>

IX. Für Naturalverpflegung armer Durchreisender.

a. Beiträge an die Gemeinden resp. Bezirksverbände (50 % ihrer Kosten gemäss Dekret) .	Fr. 32,152. 50
b. Verwaltungskosten der Zentralstelle (Druck- und Sekretariatskosten, Beitrag an den interkantonalen Verband etc.)	3,053. 75
	<u>35,206. 25</u>

X. Für Unterstützung entlassener Arbeitshäusler, Sträflinge oder Arbeitsloser.

a. Beitrag an die Schutzaufsicht	Fr. 3,380. —
b. Jahresbeitrag an den Verein „Arbeiterheim“ (Anstalt Tannenhof im grossen Moos) . . .	2,880. —
c. Deckung der Ausgaben der Patronatskommission für die Frauenarbeitsanstalt behufs einstweiliger Fürsorge für aus der Anstalt tretende Frauenpersonen	1,328. 70
	<u>7,588. 70</u>

XI. Für Hebung allgemeiner Volksbildung.

Diese Ausgaben werden aus den ordentlichen Krediten des Staates bestritten.

XII. Für Armenversorgung im allgemeinen. Fr.

Beiträge an Kinderhorte	<u>1,085. —</u>
-----------------------------------	-----------------

XIII. Für Förderung der Mässigkeit und der Bekämpfung des Alkoholismus im allgemeinen.

a. An 25 Abstinenzvereine und Lesesäle und an das Abstinenzsekretariat in Lausanne . . .	Fr. 20,031. 20
b. An das Komitee der „Petites familles“ in Tramelan für Versorgung von Kindern aus unterstützten Trinkerfamilien	1,200. —
c. An die Blaukreuzhotels in Pruntrut und Tramelan, je Fr. 500	1,000. —
d. Prämien an 61 Wirte in 19 Ortschaften des Jura wegen Nichtausschank von Branntwein und Fassonlikören	3,025. —
	<hr/> 25,256. 20

Zusammensetzung der Ausgaben.

I. Für Trinkerheilanstalten oder Unterbringung in solchen	Fr 6,134. 40
II. Für Zwangsarbeits- und Korrekationsanstalten oder Unterbringung in solchen	7,380. —
III. Für Irrenanstalten oder Irrenversorgung . .	—
IV. Für Epileptische, Taubstumme, Blinde . .	—
V. Für Krankenversorgung im allgemeinen . .	—
VI. Für Versorgung armer schwachsinniger und verwahrloster Kinder und jugendlicher Verbrecher	990. —
VII. Für Speisung und Bekleidung armer Schulkinder	—
VIII. Für Hebung der Volksernährung im allgemeinen	9,159. 40
IX. Für Naturalverpflegung armer Durchreisender	35,206. 25
X. Für Unterstützung entlassener Arbeitshäusler, Sträflinge und Arbeitsloser	7,588. 70
XI. Für Hebung allgemeiner Volksbildung . . .	—
XII. Für Armenversorgung im allgemeinen . . .	1,085. —
XIII. Für Förderung der Mässigkeit und der Bekämpfung des Alkoholismus im allgemeinen	25,256. 20
Total Verwendung aus dem Alkoholzehntel	<hr/> 92,799. 95
Hierzu kommt noch wie im Vorjahre:	
Reserve für die zu gründende Trinkerheilanstalt im Jura	4,000. —
Übertrag	<hr/> 96,799. 95

	Fr.	
Übertrag		96,799. 95
	Fr.	
Die daherige Spezialreserve beträgt jetzt	38,000	
Bewilligter Staatsbeitrag	40,000	
Nicht verbrauchter Alkoholzehntel als Reserve		16,466. 17
Summa Alkoholzehntel		<u>113,266. 12</u>
Die Alkoholzehntelreserve betrug auf 1. Januar 1915		13,528. 22
Hinzu kamen der Zins mit Fr. 313. 98 und obiger Einnahmenüberschuss als Reserve von Fr. 16,466. 17, zusammen		16,780. 15
Zusammen		<u>30,308. 37</u>
Hiervon wurden verwendet:		
Fr. 8500 als Extrabeitrag an die Privaterziehungsanstalt Oberbipp, zur Deckung des Defizits und Fr. 1000 als Extrabeitrag an die Privaterziehungsanstalt Enggistein, zusammen		<u>9,500. —</u>
Bleibt Alkoholzehntelreserve auf Ende 1915		<u>20,808. 37</u>

Diesem Bericht wird die Staatsrechnung pro 1915 beigelegt, die in pag. 17, 18, 19, 32, 38, 43, 76, 120, 121 und 143 Aufschluss gibt.

3. Luzern.

Schreiben des Regierungsrates vom 8. November 1916.

Hiermit beehren wir uns, Ihnen über die Verwendung des auf den Kanton Luzern entfallenden Alkoholzehntels von 1915. betragend Fr. 29,321. 42, sowie über die Anlage und Verwendung anderweitiger staatlicher Mittel zur Bekämpfung des Alkoholismus in seinen Ursachen und Wirkungen Bericht zu erstatten.

A.

Gemäss unserer Schlussnahme vom 4. November 1916 gestaltet sich die Verteilung des obigen Alkoholzehntels unter Zugrundelegung des vom Bundesrate aufgestellten Schemas folgendermassen:

I. Für Trinkerheilanstalten oder für Unterbringung in solchen:

	Fr.	Fr.
a. Trinkerheilstalt Vonderflüh, Sarnen	800	
b. Einlage in den Fonds für Versorgung armer Alkoholiker in Trinkerheilstalten	200	
	—	1,000. —

II. Für Zwangsarbeits- und Korrektionsanstalten oder für Unterbringung in solchen:

Arbeiterkolonie Herdern	200. —
-----------------------------------	--------

III. Für Irrenanstalten und Irrenversorgung:

Hilfsverein für arme Irren des Kantons Luzern	1,200. —
---	----------

IV. Für Epileptiker-, Taubstumm- und Blindenanstalten oder für Unterbringung in solchen:

Schweizerische Anstalt für Epileptische in Zürich	100. —
---	--------

V. Für Krankenversorgung im allgemeinen:

Keine Beiträge.

VI. Für Versorgung armer schwachsinniger oder verwahrloster Kinder oder jugendlicher Verbrecher:

	Fr.	
a. Erziehungsanstalt Rathausen bei Luzern	4,000	
b. Schweizerische Erziehungsanstalt Sonnenberg bei Luzern	1,000	
c. Erziehungsanstalt für katholische Mädchen in Richterswil	300	
d. Kinderasyl Maria Zell bei Sursee	3,500	
e. Luzerner Kantonalverband des katholischen Frauenbundes, Patronat für schwachbegabte Kinder	50	
f. Für Unterbringung jugendlicher Verbrecher in Zwangserziehungsanstalten	4,500	
g. Kinderasyl des Amtes Entlebuch in Schüpfheim	1,200	
	—	14,550. —
Übertrag	17,050. —	

	Fr.
Übertrag	17,050. —
VII. Für Speisung von Schulkindern und für Ferienkolonien:	
In den Fonds für Speisung und Bekleidung armer Schulkinder (Schulsuppenfonds)	2,000. —
VIII. Für Hebung der Volksernährung im allgemeinen:	
Koch- und Haushaltungsschule Weggis	200. —
IX. Für Naturalverpflegung armer Durchreisender:	
Verteilung an die Armenvereine für Naturalverpflegung	1,500. —
X. Für Unterstützung entlassener Arbeitshäusler und Sträflinge oder Arbeitsloser:	
Luzernerischer Schutzaufsichtsverein für entlassene Sträflinge und Zwangsarbeiter	1,000. —
XI. Für Hebung der allgemeinen Volksbildung oder der Berufsbildung:	
	Fr.
a. Katholischer Pressverein der Stadt Luzern	100
b. Christlich-soziales Kartell für Luzern und Umgebung	100
c. Schweizerischer Grütliverein, Sektion Luzern	100
d. Verein schweizerischer Eisenbahn- und Dampfschiffangestellter, Kreis Luzern .	100
e. Volksbibliothek Luzern	100
f. Arbeiterunion des Kantons Luzern und Volkshausverein Luzern, für den Lesesaal im Volkshaus Luzern	100
g. Bildungsausschuss der Arbeiterunion Luzern	50
h. Aktionskomitee der Arbeitervereine Emmenbrücke	50
	700. —
Übertrag	22,450. —

Fr.

Übertrag 22,450. —

XII. Für Armenversorgung im allgemeinen:

<i>a.</i> Gemeinnütziger Frauenverein der Stadt Luzern:	Fr.	
<i>aa.</i> Kinderkrippe	Fr. 400	
<i>bb.</i> Kinderhort	„ 150	
	<hr/>	550
<i>b.</i> Stadtrat Luzern für:		
<i>aa.</i> Städtische Suppenanstalt .	Fr. 150	
<i>bb.</i> Städtische Milch- und Brot- abgabe	„ 150	
	<hr/>	300
<i>c.</i> Elisabethenverein der Stadt Luzern . .		100
<i>d.</i> Christlicher Mütterverein der Stadt Luzern		100
<i>e.</i> Seraphisches Liebeswerk für arme und verwahrloste Kinder		100
<i>f.</i> Katholischer Frauenbund Willisau . . .		50
<i>g.</i> Frauenverein Willisau-Stadt		50
<i>h.</i> Frauenverein Rickenbach		50
<i>i.</i> Frauen- und Töchterverein Entlebuch .		50
<i>k.</i> Luzerner Frauenliga zur Bekämpfung der Tuberkulose		50
	<hr/>	1,400. —

XIII. Für Förderung der Mässigkeit und Bekämpfung des Alkoholismus im allgemeinen:

	Fr.	
<i>a.</i> Abstinenzvereine	4,500. —	
<i>b.</i> Gesellschaft des luzernischen Ab- stinenzsekretariats	900. —	
<i>c.</i> Saldo als Einlage in den Restfonds des Alkoholzehntels	71. 42	
	<hr/>	5,471. 42
Gleich dem Gesamtbetrag des Alkoholzehntels		<hr/> <hr/> 29,321. 42

B.

Die direkte Verwendung des Alkoholzehntels aus dem Jahre 1915 im Berichtsjahre 1916 gestaltet sich demnach wie folgt:

	Fr.
1. Gesamtverteilung nach vorstehendem Schema abzüglich:	29,321. 42
2. Fondseinlagen gemäss folgenden Rubriken des vorstehenden Schemas:	
a. Fonds für Versorgung armer Alkoholiker in Trinkerheilanstalten (I b)	200. —
b. Fonds für Unterbringung jugendlicher Verbrecher in Zwangserziehungsanstalten (VI f)	4,500. —
c. Fonds für Speisung und Bekleidung armer Schulkinder — Schulsuppenfonds — (VII)	2,000. —
d. Fonds aus dem Rest des Alkoholzehntels (XIII c)	71. 42
	<hr style="width: 100px; margin-left: auto; margin-right: 0;"/>
	6,771. 42
Demnach direkt verwendet	<hr style="width: 100px; margin-left: auto; margin-right: 0;"/> 22,550. —

C.

Im Jahre 1915 wurden zur Bekämpfung des Alkoholismus in seinen Ursachen und Wirkungen aus nachbenannten Fonds folgende Subventionen verabfolgt:

	Fr.
I. Aus den staatlichen Spezialfonds (vgl. Anhang zur Staatsrechnung für 1915, auf deren Rubrizierung sich die nachfolgenden, in Klammern beigefügten Zahlen beziehen):	
1. Aus dem Schulsuppenfonds (A 6, S. 46)	3,681. —
2. Aus dem Fonds für Unterbringung jugendlicher Verbrecher in Zwangserziehungsanstalten (A 7, S. 46)	Fr. 7,469. 88
abzüglich Rückvergütungen	" 793. 76
	<hr style="width: 100px; margin-left: auto; margin-right: 0;"/>
	6,676. 12
3. Aus dem Fonds für Versorgung armer Alkoholiker (A 31, S. 50)	230. 50
	<hr style="width: 100px; margin-left: auto; margin-right: 0;"/>
Übertrag	10,587. 62

Fr.

Übertrag 10,587. 62

II. Aus dem allgemeinen Erziehungsfonds (vgl. Staatsrechnung 1915, zweiter Abschnitt, Departement VII, B II, Ziffer 23, S. 16) für Ernährung und Bekleidung von Schulkindern 6,000. —

Zusammen 16,587. 62

Rechnet man dazu die oben unter lit. B erwähnte direkte Verwendung des Alkoholzehntels mit 22,550. —
so ergibt sich ein Gesamtbetrag von 39,137. 62

D.

Zur Vervollständigung fügen wir noch bei, dass die zur Bekämpfung des Alkoholismus in seinen Ursachen und Wirkungen angelegten Spezialfonds auf 31. Dezember 1915 (laut Anhang zur Staatsrechnung 1915) folgende Bestände aufweisen:

1. Schulsuppenfonds (A 6)	33,773. 20
2. Fonds für Versorgung armer Alkoholiker in Trinkerheilanstalten (A 31)	4,931. 05
3. Fonds aus dem Rest des Alkoholzehntels (A 32)	586. 06
4. Fonds für eine Anstalt für jugendliche Verbrecher (B 37)	20,823. 65

Zusammen 60,113. 96

Betreffend den Schulsuppenfonds verweisen wir darauf, dass die Äufnung desselben in der Hauptsache aus Staatsmitteln erfolgte.

Der Fonds für Unterbringung jugendlicher Verbrecher in Zwangserziehungsanstalten (A 7) verzeigt auf 31. Dezember 1915 einen Passivsaldo von 2,482. 10

Verbleiben zusammen 57,631. 86

Hierbei sind die vornen unter lit. B 2 aufgeführten neuen Fondseinlagen pro 1916, sowie eine im Budget für 1916 vorgesehene Zuwendung von Fr. 3000 an den Fonds für Unterbringung jugendlicher Verbrecher in Zwangserziehungsanstalten (Zwangserziehungsfonds, A 7) nicht inbegriffen.

4. Uri.

Schreiben des Landammanns und des Regierungsrates vom 7. Oktober 1916.

Wir haben die Ehre, Ihnen nachstehend nach Vorschrift von Art. 23 des Bundesgesetzes über gebrannte Wasser Bericht über die Verwendung des zur Bekämpfung des Alkoholismus bestimmten Zehntels des unserm Kanton zugefallenen Anteils am Ertrag des Alkoholmonopols pro 1915 zu erstatten.

Der Anteil unseres Kantons aus dem Reingewinn des Alkoholmonopols betrug Fr. 38,694. 25 und der zu verwendende Zehntel somit Fr. 3869. 42. Die durch die Amtsrechnungen pro 1915, welche wir hiermit zum Vergleiche beilegen, ausgewiesene Summe beträgt aber Fr. 4014. 50, somit Fr. 145. 08 mehr als der Zehntel ausmacht.

Verwendung.

I. Für Trinkerheilanstalten oder für Unterbringung in solchen:	Fr. .
Beitrag an die Trinkerheilstalt Vonderflüh, Sarnen	25. —
VI. Für Versorgung armer schwachsinniger oder verwaarloster Kinder oder jugendlicher Verbrecher:	
1. Beitrag an die kantonale Erziehungsanstalt für verwaerloste Kinder in Altdorf	Fr. 1,500
2. Beitrag an die Arbeiterkolonie Herdern	25
	1,525. —
VII. Für Speisung von Schulkindern und Ferienkolonien:	
An 13 Schulsuppenanstalten mit 1643 verpflegten Schulkindern	2,464. 50
Zusammen	4,014. 50

5. Schwyz.

Schreiben des Landammanns und des Regierungsrates vom 23. September 1916.

Wir beehren uns, gemäss Art. 23 des Bundesgesetzes betreffend gebrannte Wasser über die Verwendung des zur Bekämpfung des Alkoholismus bestimmten Zehntels Bericht zu erstatten.

Der Alkoholzehntel aus dem Erträgnis des Monopols von 1915 betrug Fr. 10,193. 72, welcher folgendermassen verwendet wurde:

1. für den Betrieb der kantonalen Zwangsarbeitsanstalt	Fr. 5,110. 85
2. an die Gemeinden für Versorgung armer Irren in Heilanstalten	2,540. 79
3. an die Gemeinden für Versorgung verwahrloster Kinder und arbeitsscheuer Elemente in entsprechende Anstalten	1,970. 08
4. an 22 Abstinentenvereine à Fr. 26	572. —
	Zusammen 10,193. 72

6. Unterwalden ob dem Wald.

Schreiben des Landammanns und des Regierungsrates vom 13. Mai 1916.

Wir beehren uns, Ihnen anmit in Gemässheit des Bundesgesetzes betreffend die gebrannten Wasser über die Verwendung des zur Bekämpfung des Alkoholismus bestimmten Zehntels der diesseitigen Einnahmen aus dem Alkoholmonopol pro 1915 Bericht zu erstatten.

Es stand uns diesfalls zur Verfügung:	Fr.
Kassabestand vom Vorjahr	1,102. 75
Daheriges Zinsbetreffnis	46. 08
10 % vom Alkoholertrag	3,005. 45
	Zusammen 4,154. 28

Von diesem Betrage wurden Zuwendungen gemacht:

A. Zur Bekämpfung vorwiegend der Wirkungen des Alkoholismus:

1. Beiträge an Trinkerheilanstalt Sarnen, Arbeiterkolonie Herdern, Rettungsanstalt Sonnenberg, Anstalt für Epileptische und Anstalt für krüppelhafte Kinder	Fr. 510. —
2. Beiträge zur Versorgung von Irren	1,130. —
3. Beiträge zur Unterbringung in Zwangsarbeitsanstalten	290. —

B. Zur Bekämpfung vorwiegend der Ursachen des Alkoholismus:

1. Beitrag an die Abhaltung von Haushaltungsschulen	100. —
2. Für die Naturalverpflegung armer Durchreisender	73. 50
3. Beiträge an Abstinentenvereine und an die Sozialwerke der Heilsarmee	290. —

C. Zur Bekämpfung der Ursachen und Wirkungen zugleich:

Zur Versorgung verwahrloster Kinder in Anstalten	100. —
Zusammen ausgegeben	<u>2,493. 50</u>

Es bleibt somit zur Verwendung auf neue Rechnung Fr. 1,660. 78.

Zur Orientierung über das Detail der Ausgaben fügen wir den gedruckten Finanzbericht pro 1915/1916 bei, wo auf Seite 25 materiell die gleiche Zusammenstellung enthalten ist.

7. Unterwalden nid dem Wald.

Schreiben des Landammanns und des Regierungsrates vom 31. August 1916.

In Nachachtung der einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen haben wir die Ehre, Ihnen über die Verwendung des Alkoholzehntels pro 1915 folgenden Bericht zu erstatten.

Das Nidwalden aus dem Reinertrag des Alkoholmonopols zukommende Treffnis beträgt Fr. 23,903. 25.

Zur Bekämpfung des Alkoholismus in seinen Ursachen und Wirkungen haben wir verwendet Fr. 2450, und zwar:

	Fr.
I. Für Trinkerheilanstalten oder Unterbringung in solchen	180. —
II. Für Zwangsarbeits- und Korrektionsanstalten oder Unterbringung in solchen	150. —
III. Für Irrenversorgung	285. —
VII. Für Ernährung und Bekleidung armer Schulkinder	1,225. —
VIII. Für Hebung der Volksernährung im allgemeinen	330. —
XIII. Für Förderung der Mässigkeit und Bekämpfung des Alkoholismus im allgemeinen	280. —
	2,450. —

8. Glarus.

Schreiben des Regierungsrates des Kantons Glarus vom 28. September 1916.

In geschätztem Schreiben vom 21. September abhin ersuchen Sie uns um Abgabe des Berichtes über die Verwendung des Alkoholzehntels pro 1915.

Wir beehren uns, Ihnen in Beilage die Landesrechnung pro 1915 zu übermitteln, in welcher auf Seite 13 die Verrechnung des Alkoholzehntels pro 1914 enthalten ist.

Die Verrechnung des Alkoholzehntels pro 1915 erfolgt erst in der Landesrechnung 1916 und bewegt sich in den gleichen Zahlen wie im Vorjahre.

	Fr.
a. für Versorgung verwahrloster Kinder in Erziehungs- und Rettungsanstalten	2,700. —
b. für Erwachsene in Korrektionsanstalten	800. —
c. für Versorgung von Geisteskranken	1,121. 72
d. Beitrag an Abstinentenvereine	1,200. —
	Zusammen 5,821. 72

9. Zug.

Schreiben des Regierungsrates vom 8./12. April 1916.

In Nachachtung der einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen haben wir die Ehre, Ihnen über die Verwendung des Alkoholzehntels pro 1915 folgenden Bericht zu erstatten:

Das dem Kanton Zug aus dem Reinertrag des Alkoholmonopols zukommende Treffnis beträgt Fr. 49,278.25. Demgemäss waren Fr. 7391.74 (15 % gemäss Kantonsratsbeschluss vom 26. September 1898) zur Bekämpfung des Alkoholismus in seinen Ursachen und Wirkungen zu verwenden. Es wurden demnach folgende Beiträge ausgehändigt:

I. Für Trinkerheilanstalten oder Unterbringung in solchen	Fr. 143. 12
II. Für Zwangsarbeits- und Korrektionsanstalten oder Unterbringung in solchen	164. 13
III. Für Irrenanstalten oder Irrenversorgung (inkl. Einlage in den Irrenfonds)	4,392. 96
IV. Für Epileptiker-, Taubstumm- und Blindenanstalten oder für Unterbringung in solchen	752. 73
V. Für Krankenversorgung im allgemeinen	500. —
VI. Für Versorgung verwahrloster Kinder und jugendlicher Verbrecher	313. 80
VII. Für Speisung von Schulkindern	300. —
VIII. Für Hebung der Volksernährung im allgemeinen	125. —
IX. Für Naturalverpflegung armer Durchreisender	200. —
X. Für Unterstützung entlassener Arbeitshäusler und Sträflinge	100. —
XI. Für Hebung allgemeiner Volksbildung oder der Berufsbildung	100. —
XII. Für Armenversorgung im allgemeinen	—, —
XIII. Für Förderung der Mässigkeit und Bekämpfung des Alkoholismus im allgemeinen	300. —
Zusammen	7,391. 74

10. Fribourg.

Lettre du Conseil d'Etat du 7/19 juillet 1916.

Nous avons l'honneur de vous communiquer ci-après, en suivant l'ordre des rubriques établies par le Conseil fédéral, la

répartition que nous avons faite, pour l'année 1915, du dixième des recettes provenant du monopole de l'alcool, dixième qui doit être affecté à la lutte contre l'alcoolisme.

Asiles de buveurs et placements dans ces asiles.

Etablissement „Von der Flüh“ pour alcooliques, à Sarnen	Fr. 300. —
--	---------------

Asiles d'épileptiques, de sourds-muets et d'aveugles et placements dans ces asiles.

Institut de sourds-muets, à Gruyères, et asile d'aveugles, à Fribourg	1,300. —
---	----------

Assistance des enfants pauvres, faibles d'esprit ou abandonnés, ainsi que des jeunes malfaiteurs.

Colonie Saint-Nicolas, à Drognens, établissement destiné à l'éducation de jeunes indisciplinés . .	9,000. —
--	----------

Amélioration de l'alimentation populaire.

Ecole ménagère instituée par la société d'utilité publique des femmes	3,600. —
---	----------

Cours de cuisine (personnel enseignant et frais scolaires)	2,300. —
--	----------

Secours à des détenus libérés ou à des individus sans travail.

Société de patronage des détenus libérés	500. —
--	--------

Développement de l'éducation populaire et de l'instruction professionnelle.

Bibliothèque des artisans et cours d'adultes	100. —
--	--------

Pension des élèves peu aisés fréquentant les écoles de fromagerie, d'agriculture et de métiers	1,200. —
--	----------

Encouragement de la tempérance et lutte contre l'alcoolisme en général.

Œuvres destinées à combattre l'alcoolisme par l'association, les publications et autres moyens d'enseignement	6,118. 45
---	-----------

Total	<u>24,418. 45</u>
-------	-------------------

Nous joignons au présent rapport notre compte d'Etat pour l'année 1915.

II. Solothurn.

Schreiben des Regierungsrates vom 2. September 1916.

Wir erlauben uns, Ihnen nachstehend Bericht zu erstatten über die Verwendung des Alkoholzehntels im Jahre 1915.

Der Alkoholzehntel pro 1915 wurde im Budget	Fr.
zur Staatsrechnung für das Jahr 1915 veranschlagt zu	20,470. —

Derselbe war für das Jahr 1914	Fr.
zum Zwecke der Feststellung der verschiedenen Beiträge angenommen worden zu	18,255. —

Er betrug sodann in Wirklichkeit	20,455. 75
----------------------------------	------------

Der Mehrbetrag von	2,200. 75
und dazu ein unbestellbarer Beitrag pro	
1914 von	10. —
wurden dem angenommenen Betrag pro	
1915 beigezählt mit	2,210. 75

so dass für 1915 zur Verfügung standen	22,680. 75
--	------------

Diese Summe wurde, nach den Rubriken des eidgenössischen Formulars ausgeschieden, wie folgt verwendet:

A. Zur Bekämpfung vorwiegend der Wirkungen des Alkoholismus:

(Unterrubriken I—V.)

I. Zur Unterstützung von Trinkerheilanstalten:

	Fr.	Fr.
a. Als Beiträge an die Trinkerheilanstalten „Pension von der Flüh“ in Sarnen und „Nüchtern“ in Kirchlindach, je Fr. 250	500. —	
b. Als Beiträge zur Unterbringung von Personen in diesen Anstalten	125. —	
	625. —	

B. Zur Bekämpfung der Wirkungen und Ursachen des Alkoholismus:

(Unterrubrik VI.)

VI. a. Beiträge an die Armenerziehungsvereine zur Versorgung armer verwaarloster Kinder	Fr.	
	12,100. —	
Übertrag	12,100. —	625. —

	Fr.	Fr.
Übertrag	12,100. —	625. —
b. Für Erziehung schwachsinniger Kinder in der Anstalt Krieg- stetten	5,500. —	
	<hr/>	17,600. —

**C. Zur Bekämpfung vorwiegend der Ursachen des
Alkoholismus:**

(Unterrubriken VII—XIII.)

XII. Für Förderung der Mässigkeit resp. Enthalt- samkeit: Beiträge an die Vereine zur Bekämpfung des Alkoholismus. Solothurnischer Absti- nentenverband, Alkoholgegnerbund, Gut- templer, Vereine des blauen Kreuzes, Vereine der katholischen Abstinenterliga, Allianz- abstinenterbund, Sozialdemokratischer Absti- nentenbund Biberist-Derendingen und Olten, Verein abstinenter Eisenbahner Olten, Absti- nenter Frauenbund und Abstinenterbund der Kantonsschule Solothurn	4,455. 75
Zusammen	<hr/> 22,680. 75

Im fernern verweisen wir auf unsern Beschluss Nr. 121 vom 11. Januar 1916 betreffend die Verteilung des Alkoholzehntels, den wir als Protokollauszug hier beilegen, sowie auf die Staatsrechnung des Kantons Solothurn pro 1915, welche auf Seite 17 die mit unserer Berichterstattung korrespondierenden Angaben enthält.

12. Basel-Stadt.

Schreiben des Regierungsrates vom 9. September 1916.

Wir beehren uns, Ihnen hiermit über die Verwendung des Alkoholzehntels im Jahre 1915 Bericht zu erstatten.

Die Einzelposten belieben Sie dem beiliegenden Exemplare unserer Staatsrechnung für das Jahr 1915, Seite 84/85, zu entnehmen; für die Zusammenstellung der Ausgaben nach dem von Ihnen aufgestellten Schema verweisen wir auf die angefügte Tabelle.

Einnahmen.		Fr.
Anteil am Ertrag pro 1915		23,855. 65
ab: Vorschuss der Staatskasse von 1914		1,022. 20
		22,833. 45

Verwendung.		Fr.
I. Für Trinkerheilanstalten und Unterbringung in solchen		3,289. 90
II. Für Zwangsarbeits- und Korrekationsanstalten oder Unterbringung in solchen		1,710. 10
III. Für Irrenanstalten und für Irrenversorgung		—, —
IV. Für Epileptiker-, Taubstumm- und Blindenanstalten oder für Unterbringung in solchen		750. —
V. Für Krankenversorgung im allgemeinen		—, —
VI. Für Versorgung armer schwachsinniger und verwahrloster Kinder oder jugendlicher Verbrecher		—, —
VII. Für Speisung von Schulkindern und für Ferienkolonien		500. —
VIII. Für Hebung der Volksernährung im allgemeinen		2,500. —
IX. Für Naturalverpflegung armer Durchreisender		—, —
X. Für Unterstützung entlassener Arbeitshäusler und Sträflinge oder Arbeitsloser		—, —
XI. Für Hebung allgemeiner Volksbildung oder der Berufsbildung		—, —
XII. Für Armenversorgung im allgemeinen		—, —
XIII. Für Förderung der Mässigkeit und für Bekämpfung des Alkoholismus im allgemeinen		10,650. —
Unverteilter Saldo: Vortrag auf 1916		3,433. 45
		22,833. 45

13. Basel-Landschaft.

Schreiben des Regierungsrates vom 25. März 1916.

Wir beehren uns, Ihnen nach dem bisherigen Schema über die Verwendung des zur Bekämpfung des Alkoholismus bestimmten Zehntels unserer Einnahmen aus dem Alkoholmonopol im Jahre 1915 Bericht zu erstatten. Es sind verabfolgt worden:

I. Für Trinkerheilanstalten oder für Unterbringung in solchen:

	Fr.	Fr.
a. Beitrag an die Trinkerheilstätte Nüchtern	200	
b. Beitrag an die Versorgung von Trinkern	300	
	—	500. —

II. Für Zwangsarbeits- und Korrekationsanstalten oder Unterbringung in solchen:

Nichts.

III. Für Irrenanstalten oder für Irrenversorgung:

Nichts.

IV. Für Epileptiker-, Taubstummen- und Blindenanstalten oder für Unterbringung in solchen:

Beitrag an die schweizerische Anstalt für Epileptische in Zürich	200. —
--	--------

V. Für Krankenversorgung im allgemeinen:

Nichts.

VI. Für Versorgung armer schwachsinniger und verwahrloster Kinder oder jugendlicher Verbrecher:

	Fr.	
a. Beitrag an die Betriebskosten der Besserungsanstalt für Knaben auf Schillingsrain	4,000. —	
b. Beitrag an den kantonalen Armen-erziehungsverein	2,500. —	
c. Beiträge an die Versorgung von schwachsinnigen, taubstummen oder sittlich verwahrlosten Kindern	5,693. 75	
d. Beiträge an die Versorgung verwahrloster, nicht mehr schulpflichtiger Mädchen	49. 65	
e. Beitrag an die Anstalt für schwachsinnige Kinder in Gelterkinden	500. —	
	—	12,743. 40

VII. Für Speisung von Schulkindern und für Ferienkolonien:

Nichts.

Übertrag 13,443. 40

Fr.
Übertrag 13,443. 40

**VIII. Für Hebung der Volksernährung im
allgemeinen:**

a. Beiträge an die Schulküchen von Bin- ningen und Sissach, je Fr. 400 . . .	Fr. 800	
b. Beiträge an die Koch- und Haushaltungs- schulen MuttENZ Fr. 20, Reigoldswil, Rothenfluh und Waldenburg je Fr. 50, Aesch, Oberwil und Reinach je Fr. 100, Arlesheim Fr. 150, Binningen Fr. 250, Sissach Fr. 500, Gelterkinden und Liestal je Fr. 700	2,770	3,570. —

**IX. Für Naturalverpflegung armer Durch-
reisender:**

Anteil des Kantons (Hälfte) an den Kosten der Naturalverpflegungsstationen	1,726. 35
---	-----------

**X. Für Unterstützung entlassener Arbeits-
häusler, Sträflinge und Arbeitsloser:**

a. Beitrag für Schutzaufsicht entlassener Sträflinge	Fr. 300	
b. Beitrag an das Arbeiterheim Dietisberg	3,500	
c. Beitrag an die Arbeiterkolonie Herdern	100	
d. Beitrag an das Frauenheim im Wolfs- brunnen	500	4,400. —

**XI. Für die Hebung allgemeiner Volksbildung
oder Berufsbildung:**

Beitrag an die Gemeinden für Anschaffung von Volks- bibliotheken	348. 65
---	---------

XII. Für Armenversorgung im allgemeinen:

Nichts.

**XIII. Für Förderung der Mässigkeit und für Be-
kämpfung des Alkoholismus im allgemeinen:**

Beiträge an die Mässigkeits- und Abstinentenvereine	1,400. —
Zusammen	24,888. 40

Der Anteil des Kantons aus dem Alkoholmonopol beläuft sich pro 1915 auf Fr. 134,044. 75.

Zum Posten IX. für Naturalverpflegung armer Durchreisender ist zu bemerken, dass die Gesamtauslagen Fr. 3,452. 70 betragen, dass aber hieran dem Staate von den Gemeinden die Hälfte mit Fr. 1,726. 35 rückvergütet wird.

Neu ist der Posten VI e.

14. Schaffhausen.

Schreiben des Regierungsrates vom 10. Oktober 1916.

Wir beehren uns, Ihnen hiermit über die Verwendung des Erträgnisses aus dem Alkoholmonopol pro 1915 Bericht zu erstatten.

Der gesamte Bundesbeitrag mit Fr. 80,640 ist wiederum dem Armenwesen überwiesen worden. Zur Bekämpfung der Ursachen und Wirkungen des Alkoholismus wurden verwendet für:

I. Trinkerheilanstalten oder die Unterbringung in solchen:

Keine Auslagen.

II. Zwangsarbeits- und Korrektionsanstalten:

	Fr.	Fr.
1. Beitrag für drei Insassen der Anstalt Kalchrain	306. 50	
2. Beitrag für zwei Insassen der Anstalt Wolfsbrunnen	70. 85	
3. Beitrag für einen Insassen der Anstalt Ringwil	200. —	
		577. 35

III. Irrenversorgung ausserhalb des Kantons:

Beitrag an die Gemeinde Bibern 200. —

IV. Versorgung von Epileptischen, Taubstummen und Blinden:

1. Beitrag für 9 Pfleglinge der schweizerischen Anstalt für Epileptische in Zürich	1,806. 90	
2. Beitrag für einen Pflegling der Taubstummenanstalt Turbenthal	150. —	
3. Beitrag für einen Pflegling der Taubstummenanstalt Riehen	320. —	
Übertrag	2,276. 90	777. 35

	Fr.	Fr.
Übertrag	2,276. 90	777. 35
4. Beitrag für zwei Pfleglinge der Taubstummenanstalt Wilhelmsdorf	269. 10	
5. Beitrag für zwei Pfleglinge im Bruderhaus Reutlingen	343. 75	
6. Beitrag an einen Pflegling im Theodosianum in Zürich	84. —	
7. Beitrag an die Taubstummenanstalt Turbenthal	100. —	
	<hr/>	3,073. 75

V. Krankenversorgung im allgemeinen:

1. Beitrag für 25 Pfleglinge im Asyl Ruhsitz, Beringen	Fr. 4,323. 40	
2. Beitrag für 10 Pfleglinge im Asyl Schönbühl, Schaffhausen	2,138. 87	
3. Beitrag für 8 Pfleglinge im Krankenhaus Blumenfeld	1,666. 35	
4. Beitrag für einen Pflegling in der Anstalt Balgrist	20. 80	
5. Beitrag für einen Pflegling im Zufluchtshaus der Heilsarmee, Zürich	90. —	
6. Beitrag für einen Pflegling in der Anstalt Pfrundweid, Wetzikon	152. —	
7. Beitrag für einen Pflegling in der Anstalt Kappel, Kanton Zürich	110. —	
8. Beitrag für einen Pflegling im Krankenasyll Horgen	25. 50	
9. Beitrag für einen Pflegling im Greisenasyll Courtelary	150. —	
10. Beitrag für einen Leprakranken	638. 75	
11. Besondere Beiträge für Kranke an drei Gemeinden	234. —	
12. Beitrag an das Kinderspital Schaffhausen	3,637. 50	
13. Beitrag an das Ferienheim bei Büttenhardt	300. —	
14. Beitrag an das Asyl Ruhsitz, Beringen	200. —	
	<hr/>	13,687. 17
Übertrag		17,538. 27

Fr.
Übertrag 17,538. 27

**VI. Versorgung schwachsinniger, verwahrloster
und verbrecherischer Kinder:**

	Fr.	
1. Beitrag für drei Pfleglinge des Kinderhauses Bühl, Wädenswil	330. —	
2. Beitrag für zwei Pfleglinge im Martinsstift Zürich	272. 50	
3. Beitrag für drei Pfleglinge in der Anstalt Uster	220. 85	
4. Beitrag für je einen Pflegling in den Anstalten Friedeck in Buch, Sonnenbühl bei Brütten, Sanatorium Kilchberg, Obstgarten im Rombach, Anstalt Freienstein, Sommerau Baselland, St. Josef in Bremgarten und Armenanstalt Kappel	1,216. 90	
5. Beitrag an die Anstalt Friedeck in Buch	1,300. —	
	3,340. 25	

**VII. Speisung von Schulkindern und
Beiträge an Ferienkolonien:**

	Fr.	
1. Ferienversorgung Schaffhausen	200. —	
2. An die Schülerspeisung in Schaff- hausen	525. —	
3. An die Schülerspeisung in Neu- hausen	275. —	
	1,000. —	

VIII. Hebung der Volksernährung:

Beitrag an den Frauenverband Schaffhausen für Kochkurse	200. —	
--	--------	--

IX. Naturalverpflegung:

Besoldung, Miete, Verpflegung, Heizung und Be- leuchtung	4,495. —	
---	----------	--

X. Unterstützung Entlassener und Arbeitsloser:

Beitrag an die Arbeiterkolonie Herdern	500. —	
	Übertrag 27,073. 52	

	Fr.
Übertrag	27,073. 52
 XI. Hebung der Volks- und Berufsbildung:	
Beitrag an den Lesesaal der Arbeiterunion	100. —
 XII. Armenversorgung im allgemeinen:	
Keine Auslagen.	
 XIII. Förderung der Mässigkeit und Bekämpfung des Alkoholismus:	
Beitrag an den kantonalen Abstinentenverband Schaffhausen	2,000. —
Total	<u>29,173. 52</u>

Gemäss der vorstehenden Aufstellung, bestätigt durch die Staatsrechnung 1915, Seite 25/26, betragen die Aufwendungen zur Bekämpfung des Alkoholismus im Jahre 1915 Fr. 29,173. 52, gegenüber dem Alkoholzehntel mit Fr. 8064.

Für die Bekämpfung der Folgen des Alkoholismus (Positionen I—VI) sind Fr. 20,878. 52 oder 71,8 % und für die Bekämpfung der Ursachen (Positionen VII—XIII) Fr. 8295 = 28,4 % aufgewendet worden. Der Aufwand für die Bekämpfung des Alkoholismus im engern Sinne (Position XIII) beträgt 24,8 % des Alkoholzehntels, gegenüber 22,7 % im Jahre 1914.

15. Appenzell Ausserrhoden.

Schreiben des Landammanns und des Regierungsrates vom 8. Mai 1916.

Wir haben die Ehre, Ihnen mit Nachstehendem und nach Vorschrift von Art. 23 des Bundesgesetzes über gebrannte Wasser vom 29. Juni 1900 Bericht über die Verwendung des zur Bekämpfung des Alkoholismus bestimmten Zehntels des dem Kanton Appenzell A.-Rh. zugefallenen Anteils am Ertrage des Alkoholmonopols pro 1915 zu erstatten.

Zur Verteilung waren verfügbar:	Fr. . . .
a. 10% des Ertragnisses pro 1915	<u>10,148. 95</u>

Diese Summe wurde wie folgt verteilt:

1. An Trinkerheilanstalten oder für Unterbringung in solchen:

	Fr.	Fr.
a. An die Trinkerheilanstalt Ellikon	200. —	
b. An die Versorgung eines Bürgers von Herisau (Anstalt Ellikon) 30% von 732 Fr.	219. 60	
	<hr/>	419. 60

2. An Zwangsarbeits- und Korrektionsanstalten:

	Fr.	
a. An die Rettungsanstalt Wiesen	800. —	
b. An die Erziehungsanstalt Bächtelen	— . —	
c. An das Asyl für schutzbedürftige Mädchen in St. Gallen	100. —	
	<hr/>	900. —

3. An Irrenanstalten oder Irrenversorgung:

— . —

4. An Epileptiker- u. Taubstummenanstalten und an Versorgung von Epileptischen etc.:

	Fr.	
a. An die Anstalt für Epileptische in Zürich	250. —	
b. An die Anstalt für taubstumme und schwachbegabte Kinder in Turbenthal	300. —	
c. An die Taubstummenanstalt in St. Gallen	600. —	
d. An den ostschweizerischen Blindenfürsorgeverein in St. Gallen	100. —	
e. An die Anstalt für schwachsinnige Kinder in Marbach	300. —	
f. An den kantonalen Verein für Unterstützung armer Geisteskranker, Alkoholiker und Epileptiker	400. —	
g. An den schweizerischen Verein für krüppelhafte Kinder, Zürich	50. —	
h. An die Gemeinde Gais 20% von Fr. 450	90. —	
i. An die Gemeinde Herisau 30% von Fr. 95. 25	28. 60	
k. An die Gemeinde Lutzenberg 20% von Fr. 674. 30	134. 85	

Übertrag 2,253. 45 1,319. 60

	Fr.	Fr.
	Übertrag 2,253. 45	1,319. 60
l. An die Gemeinde Wolfhalden 30 % von Fr. 621. 30	186. 40	
m. An die Gemeinde Hundwil 20 % von Fr. 615. 30 und 30 % von Fr. 62	141. 65	
n. An die Gemeinde Urnäsch 30 % von Fr. 81	24. 30	
o. An die Gemeinde Walzenhausen 30 % von Fr. 319. 45	95. 85	
	<hr/>	2,701. 65
5. An die Krankenversorgung im allgemeinen:		— . —
6. Für die Versorgung armer schwachsinniger und verwahrloster Kinder oder jugendlicher Ver- brecher:		
a. An die Gemeinde Urnäsch 30 % Fr. von Fr. 840	256. —	
b. An die Gemeinde Herisau 30 % von Fr. 670	201. —	
c. An die Gemeinde Hundwil 30 % von Fr. 1,350. 10	405. 05	
d. An die Gemeinde Wolfhalden 30 % von Fr. 215	64. 50	
e. An die Gemeinde Walzenhausen 30 % von Fr. 377. 50	113. 25	
f. An die Gemeinde Waldstatt 30 % von Fr. 860	258. —	
	<hr/>	1,297. 80
7. Speisung von Schulkindern, Ferienkolonien:		— . —
8. Hebung der Volksernährung und Förderung der Mässigkeit:		
a. An den Verein für Volkswohl in Fr. Herisau	600. —	
b. An das Marthaheim in Herisau	50. —	
c. An das Kinderheim in Herisau	150. —	
	<hr/>	800. —
9. Naturalverpflegung armer Durchreisender:		
An den kantonalen Verband für Naturalverpflegung		9. 90
	Übertrag	<hr/> 6,128. 95

Fr.

Übertrag 6,128. 95

10. Unterstützung entlassener Arbeitshäusler und Sträflinge oder Arbeitsloser: Fr.

- a. An die Arbeiterkolonie Herdern 200. —
 b. An entlassene Sträflinge und Zwangsarbeiter in Gmünden 200. —
 c. An den Schutzaufsichtsverein für entlassene Sträflinge 300. —

700. —

11. Hebung allgemeiner Volks- und Berufsbildung:

- a. An den Verein für öffentliche Lesezimmer in Herisau 300. —
 b. An den Verein für öffentliche Lesezimmer in Schwellbrunn 50. —
 c. An den Verein für öffentliche Lesezimmer in Teufen 150. —
 d. An den Verein für öffentliche Lesezimmer in Speicher 50. —
 e. An die Volksschriftenkommission der appenzellischen gemeinnützigen Gesellschaft 50. —

600. —

12. Armenversorgung im allgemeinen: —. —**13. Bekämpfung des Alkoholismus im allgemeinen:**

- a. An den Verband der appenzellischen Abstinentervereine 2,600. —
 b. Schweiz. Abstinentersekretariat, Lausanne 100. —
 c. Abstinenterverein Sektion Helvetia, Trogen 20. —
 d. An die Tuberkulosenfürsorgekommission —. —

2,720. —

Zusammen 10,148. 95

Zu Ihrer weitem Orientierung legen wir die Staatsrechnung unseres Kantons vom Jahre 1915, das Budget pro 1916 und Separatabzüge des gedruckten Verteilungsplanes bei.

16. Appenzell Innerrhoden.

Schreiben des Landammanns und der Stadeskommission vom 29. September 1916.

Zur Beantwortung Ihrer geehrten Zuschrift vom 21. dies beehren wir uns, hiermit Ihnen gemäss Art. 23 des Bundesgesetzes betreffend gebrannte Wasser Bericht zu erstatten über die Verwendung des zur Bekämpfung des Alkoholismus bestimmten Zehntels unserer Einnahmen aus dem Alkoholmonopol pro 1915.

Das unserm Kanton zugekommene Betreffnis aus den Reineinnahmen des Alkoholmonopols beträgt laut Ihrem Schreiben vom 10. März 1916 Fr. 25,523. 75 und dementsprechend der zu verwendende Zehntel Fr. 2552. 40, gleich wie im letzten Jahre.

Derselbe fand auch eine annähernd gleiche Verwendung wie im Vorjahre, nämlich auf die Rubriken:

	Fr.
I. An die Trinkerheilanstalt Pension Vonderflüh in Sarnen	100. —
III. Für Versorgung armer Irren:	Fr.
a. aus dem innern Landesteil	683. 30
b. aus dem Bezirke Obereggen	453. 35
	<hr/>
	1,136. 65
VI. Für Versorgung armer verwahrloster Kinder oder jugendlicher Verbrecher	1,185. 75
X. Für Unterstützung entlassener Sträflinge oder Arbeitsloser an die Arbeiterkolonie Herdern	30. —
XIII. An den Abstinentenverein Appenzell	100. —
	<hr/>
Macht zusammen	2,552. 40

An nicht unbedeutende Kosten für Unterbringung junger Leute in Zwangsarbeits- und Korrektionsanstalten konnte kein Zuschuss aus dem Alkoholzehntel gewährt werden, wie auch die Auslagen des Kantons für Versorgung Irrender und verwahrloster Kinder den Beitrag aus dem Alkoholzehntel im verwichenen Jahre leider wieder erheblich überstiegen.

Indem wir uns im übrigen noch beehren, Ihnen die Staatsrechnung pro 1915 beizulegen, die auf Seite 21 über den Alkoholzehntel und auf Seite 36 über den Irrenfonds Aufschluss gibt, benutzen wir zugleich gerne den Anlass, diese Verteilung des erwähnten Zehntels Ihrer Genehmigung zu empfehlen.

17. St. Gallen.

Schreiben des Landammanns und des Regierungsrates vom 15. September 1916.

In Nachachtung von Art. 23 des Bundesgesetzes über gebrannte Wasser, vom 29. Juni 1900, beehren wir uns, Ihnen andurch den Bericht über die Verteilung des Alkoholzehntels für das Jahr 1915 zukommen zu lassen.

Von dem dem Kanton St. Gallen für das Jahr 1915 zugefallenen Anteil am Alkoholzehntel im Betrage von Fr. 53,060. 35 gelangten laut beiliegender Staatsrechnung (Seite 68) Beiträge im Gesamtbetrage von Fr. 52,874. 15 zur Ausbezahlung, und zwar in folgender Weise:

1. Für Trinkerheilstätten, bezw. für Unterbringung in solchen	Fr.	
		2,063. 70
2. Für Unterbringung in Zwangsarbeitsanstalten		3,734. 45
3. Für Irrenanstalten und Irrenversorgung: Nichts.		
4. Für Epileptiker- und Taubstummenanstalten und Unterbringung in solchen: Beitrag an die Taubstummenanstalt Rosenberg in St. Gallen		3,000. —
5. Für Krankenversorgung im allgemeinen: Nichts.		
6. Für Versorgung armer schwachsinniger und verwahrloster Kinder und jugendlicher Verbrecher:		
an die Besserungsanstalt für Knaben in Oberuzwil	Fr.	3,000
an die 6 übrigen Besserungsanstalten im Kanton		3,400
an die Gemeinnützige Gesellschaft der Stadt St. Gallen		1,200
an die Anstalt zum „Guten Hirten“ in Altstätten		1,000
an das Asyl für schutzbedürftige Mädchen in St. Gallen		1,000
	Übertrag	9,600 8,798. 15

	Fr.	Fr.
Übertrag	9,600	8,798. 15
an das Fürsorgeheim „Waldburg“ in Langgasse-Tablat	300	
an die Waisenanstalt „Iddaheim“ in Lütisburg	1,000	
an die Anstalt für schwachsinnige Kinder in Marbach	3,000	
an die Anstalt für schwachsinnige Kinder in Neu St. Johann	3,000	
an die Anstalt für schwachsinnige Blinde in Chailly-Lausanne	100	
an die Besserungsanstalt für Mädchen in Richterswil	300	
	<hr/>	17,300. —
7. Für die Ernährung und Bekleidung armer Schulkinder: Nichts.		
8. Für Hebung der Volksernährung:	Fr.	
an die Koch- und Haushaltungsschule in St. Gallen	3,750	
an die Haushaltungsschule im „Broder- haus“ in Sargans	2,000	
an die Haushaltungsschule „Custerhof“ in Rheineck	2,000	
an 23 verschiedene Koch- und haus- wirtschaftliche Kurse auf dem Lande	2,826	
	<hr/>	10,576. —
9. Für Naturalverpflegung armer Durchreisender: Nichts.		
10. Für Unterstützung entlassener Sträflinge und Arbeitsloser: Nichts.		
11. Für Hebung allgemeiner Volks- und Berufs- bildung: Nichts.		
12. Für Armenversorgung im allgemeinen: Nichts.		
	Übertrag	<hr/> 36,674. 15

	Fr.
Übertrag	36,674. 15
13. Für Förderung der Mässigkeit und Bekämpfung des Alkoholismus im allgemeinen:	Fr.
an öffentliche Leselokale	3,060
an den kantonalen Verband der Ab- stinentenvereine	12,000
an den st. gallischen Verein gegen Missbrauch geistiger Getränke . . .	700
an das schweizerische Abstinenz- sekretariat	100
an die Heilsarmee St. Gallen	200
an den Abstinentenverein Benken; Beitrag an die Kosten einer Wander- ausstellung	140
	<hr/> 16,200. —
Zusammen	<hr/> 52,874. 15

Der Restbetrag von Fr. 186. 20 wurde der Alkoholzehntel-
reserve zugeschrieben.

Von einer Begründung der einzelnen Ausgabeposten glauben
wir Umgang nehmen zu können, da sich die Verteilung im bis-
herigen Rahmen bewegte und wir daher nur in früheren Be-
richten bereits Erwähntes wiederholen müssten.

18. Graubünden.

Schreiben des Erziehungsdepartements vom 31. März 1916.

Wir beehren uns, Ihnen den Geschäftsbericht unseres De-
partementes pro 1915 zu übersenden, worin Sie auf Seite 33 bis
35 ersehen wollen, in welcher Weise der unserm Kanton zu-
kommende Anteil aus dem Alkoholzehntel des letzten Jahres
verwendet wurde.

	Fr.
Verteilungssumme pro 1915	21,000. —
Diese wurden verwendet:	Fr.
a. Für Trinkerversorgung im allgemeinen 25 %	
minus Fr. 750	4,500. —
Übertrag	4,500. —

	Übertrag	Fr. 4,500. —
b.	Zur Besserung unbemittelter Alkoholiker in Trinkerheilstätten und Korrektionshäusern, zur Unterstützung alkoholfreier Volkshäuser und zur Subventionierung von Abstinenzvereinen 20 %	4,200. —
c.	Zum Schutze und zur Versorgung von Kindern von Alkoholikern und verwaarloster oder schwachsinniger Kinder armer Eltern 50 % plus Fr. 750	11,250. —
d.	Zur Hebung und Förderung der Volksbildung und Volksernährung 5 %	1,050. —
		<u>21,000. —</u>

Im einzelnen wurden folgende Beiträge ausgerichtet:

I. Allgemeine Trinkerfürsorge:		Fr.
	Beitrag an die bündnerische Zentralstelle für Trinkerfürsorge	4,500. —
II. Alkoholikerbesserung:		
9 Personen in Korrektionsanstalten		320. —
5 " " Trinkerheilstätten		820. —
Abstinenzverein Hohentrins		120. —
" Surselva, Ilanz		70. —
" Sobrietas, Chur		80. —
" Curia, Kantonschüler		40. —
" Desertina, Disentis		50. —
Blaukreuzverband Graubünden		800. —
Katholische Abstinenzliga, Chur		170. —
" " Davos		30. —
Guttemplerloge Concordia, Davos		30. —
" Calanda, Chur		200. —
" Bernina, Chur		200. —
Verein abstinenter Eisenbahner, Chur		80. —
Gesellschaft für alkoholfreie Wirtschaften in Chur und Umgebung		370. —
Alkoholfreies Volkshaus Landquart		200. —
" " Thusis		200. —
Trinkerheilanstalt Vonderflüh, Sarnen		70. —
Katholische Mädchenerziehungsanstalt Richterswil		100. —
Arbeiterkolonie Herdern		250. —
		<u>4,200. —</u>

III. Kinderversorgung:		Fr.
39 Kinder in Familien		1,720.—
75 „ „ Anstalten		3,480.—
Waisenunterstützungsverein (238 Kinder)		1,000.—
Seraphisches Liebeswerk (60 Kinder)		850.—
Anstalt für schwachsinnige Kinder, Masans		3,000.—
„ Plankis, Chur		250.—
„ Löwenberg, Schleuis		250.—
„ für Epileptische, Zürich		100.—
Ferienkolonie Chur		300.—
Kinderkrippe Chur		200.—
Spezialklasse Chur		100.—
		<u>11,250.—</u>
IV. Volksbildung und -Ernährung:		
Koch- und Haushaltsschule, Chur		600.—
Gesellschaft für alkoholfreie Wirtschaften in Chur und Umgebung		300.—
Alkoholfreies Volkshaus, Landquart		50.—
„ „ Thuisis		100.—
		<u>1,050.—</u>

Die aus dem Alkoholzehntel unterstützten Kinder waren versorgt:

Bei Privaten	39
Anstalt Obervaz	25
Löwenberg	25
Foral	6
Plankis	6
Bühl, Wädenswil	1
Thurhof	2
Wiesen, Herisau	1
Heiligenbronn	1
Hohenrain	1
Altstätten	1
Drognons	1
Sursee	1
Bremgarten	1
Taubstummenanstalt St. Gallen	1
Anstalt für Epileptische, Zürich	1
Waldhaus Chur	1
Waisenunterstützungsverein	238
Seraphisches Liebeswerk	60
Zusammen	<u>412</u>

Die Zuwendung auf die bundesrätlich aufgestellten Rubriken gestaltet sich folgendermassen:

1. Für Trinkerheilstätten, bezw. Versorgung in solchen	Fr. 890. —
2. Für Zwangsarbeits- und Korrekationsanstalten oder für Unterbringung in solchen	670. —
3. Für Irrenanstalten oder Irrenversorgung	— . —
4. Für Epileptiker-, Taubstumm- und Blindenanstalten	100. —
5. Für Krankenversorgung im allgemeinen	— . —
6. Für Versorgung armer schwachsinniger und verwahrloster Kinder oder jugendlicher Verbrecher	10,850. —
7. Für Speisung von Schulkindern und für Ferienkolonien	300. —
8. Für Hebung der Volksernährung im allgemeinen	1,050. —
9. Für Naturalverpflegung armer Durchreisender	— . —
10. Für Unterstützung entlassener Sträflinge oder Arbeitsloser	— . —
11. Für Hebung allgemeiner Volksbildung oder Berufsbildung	— . —
12. Für Armenversorgung im allgemeinen	— . —
13. Für Förderung der Mässigkeit und Bekämpfung des Alkoholismus	7,140. —
Zusammen	<u>21,000. —</u>

Die Zuwendung von Beiträgen an Gemeinden erfolgte auch dies Jahr unter Berücksichtigung ihrer finanziellen Lage.

19. Aargau.

Schreiben des Regierungsrates vom 23. September 1916.

Wir beehren uns, Ihnen über die Verwendung des Alkoholzehntels pro 1915 folgenden Bericht zu erstatten:

Zur Verfügung stunden:	Fr.
Alkoholzehntelbetreffnis	40,360. —
Passivsaldo pro 1914	3,061. 25
Verbleiben total	<u>37,298. 75</u>

Wie Ihnen in früheren Jahren schon mitgeteilt wurde, wird der Verteilung des Alkoholzehntels gemäss einer regierungsrätlichen Verordnung vom 14. Februar 1904 der jeweilige Budgetansatz zugrunde gelegt.

Im Voranschlag pro 1915 war der Alkoholzehntel	Fr.
eingestellt zu	40,000. —
Abzüglich des Passivsaldos vom Jahre 1914	3,061. 25
	<hr/>
Ergibt eine zu verteilende Summe von	36,938. 75

Dieser Betrag wurde hierseits, in Befolgung des grossrätlichen Dekrets vom 30. Mai 1905 über die Verwendung des Alkoholzehntels, wie folgt verteilt:

25 % an den Betrieb der Zwangserziehungsanstalt	Fr.
Aarburg	12,928. —
20 % an die Bezirksarmenvereine	7,387. —
5 % an die bestehenden Armen-, Kranken- und Frauenvereine	1,847. —
15 % an die Anstalten für Schwachsinnige, für Armenerziehungs- u. Taubstummenanstalten	5,540. —
12 % an die freiwilligen weiblichen Fortbildungsschulen, Koch- und Haushaltungsschulen, Kochkurse und Dienstbotenschulen	4,432. —
7 % zur Unterbringung von Alkoholikern in den Anstalten für Heilung der Trunksucht, für Epileptische und Arbeitslose	2,585. —
6 % an die aargauischen Vereine zur Förderung der Mässigkeit und Bekämpfung des Alkoholismus	2,219. 75
	<hr/>
Zusammen	36,938. 75

Nach der hiernach folgenden Spezifikation wurden auf den vom Bundesrat aufgestellten Rubriken verausgabt	Fr.
	41,030. 15

Der Alkoholzehntel pro 1915 beträgt Fr. 40,360, die aber erst im Jahre 1916 eingegangen sind, und da die Staatsrechnung pro 1915 zum erstenmal mit dem 31. Dezember abschliesst, befindet sich dieser Betrag erst in den Staatseinnahmen pro 1916. Die Rechnung des Alkoholzehntels pro 1915 schliesst also mit einem Passivsaldo von

	<hr/>
	41,030. 15

der auf neue Rechnung vorgetragen wird.

Die Verwendung pro 1915 fand wie folgt statt:

I. Für Trinkerheilanstalten oder Unterbringung in solchen.		Fr.	Fr.
a. Trinkerheilanstalt „von Effingerhort“ bei Holderbank	200. —		
„ Ellikon a. d. Thur	100. —		
„ Nüchtern bei Kirch- lindach . . .	100. —		
„ Vonderflüh in Sar- nen . . .	50. —		
b. Beiträge an 7 Anstaltsversorgungen	777. 15		
			1,227. 15
II. Für Zwangs- und Korrekptionsanstalten.			
Nichts.			
III. Für Irrenanstalten und Irrenversorgung.			
An den aargauischen Verein für Geisteskranke . . .			200. —
IV. Für Epileptiker- und Taubstummenanstalten und Unterbringung in solchen.			
Beitrag an die schweizerische Anstalt für Epi- leptische in Zürich	300	Fr.	
An 4 Anstaltsversorgungen	180		
An die Taubstummenanstalt Landenhof in Aarau	635		
			1,115. —
V. Für Krankenversorgungen im allgemeinen.			
Nichts.			
VI. Für Versorgung armer schwachsinniger und verwahrloster Kinder und jugendlicher Ver- brecher.			
a. An die 11. Bezirksarmenerziehungs- vereine	7,387	Fr.	
b. An die verschiedenen Armen-, Kranken- und Frauenvereine	1,847		
c. An die verschiedenen Erziehungs- anstalten:			
Anstalt für schwachsinnige Kinder in Biberstein	1,290		
Anstalt für schwachsinnige Kinder in Bremgarten	745		
Meyersche Rettungsanstalt Effingen . . .	560		
Armenerziehungsanstalt Kastelen . . .	595		
	Übertrag 12,424		2,542. 15

	Fr.	Fr.
Übertrag	12,424	2,542. 15
Armenerziehungsanstalt Friedberg bei Seengen	120	
Armenerziehungsanstalt Maria Krönung in Baden	520	
Rettungsanstalt Hermetschwil	205	
Erziehungsanstalt St. Johann in Klingnau	870	
Rettungsanstalt Bächtelen bei Bern	100	
Rettungsanstalt Sonnenberg bei Luzern	100	
Mädchenerziehungsanstalt Richterswil	100	
d. Andie Zwangserziehungsanstalt Aarburg	12,928	
		27,367. —

VII. Für Speisung und Kleidung armer Schulkinder.
Nichts.

VIII. Für Hebung der Volksernährung.

<i>a.</i> Kochkurse (veranstaltet durch die Kulturgesellschaften):		
	Fr.	
Aarau	200	
Entfelden	200	
Küttigen	200	
Baden (2 Kurse)	400	
Mellingen	100	
Muri (2 Kurse)	150	1,250. —
<i>b.</i> Koch- und Haushaltungsschulen:		
Aarburg	150	
Bottenwil	120	
Brugg	100	
Kölliken	80	
Menziken	120	
Möhlin	50	
Murgenthal	150	
Oftringen-Küngoldingen	250	
Reinach	150	
Rheinfelden	70	
Safenwil	130	
Schöftland	80	
Staffelbach	80	
Uerkheim	70	
Zofingen	90	
		1,690. —
Übertrag		32,849. 15

Fr.
Übertrag 32,849. 15

IX. Für Naturalverpflegung armer Durchreisender.

Nichts.

X. Für Unterbringung entlassener Sträflinge und Arbeitsloser.

An die Arbeiterkolonie Herdern	200
An das Arbeiterheim Dietisberg	100

300. —

XI. Für Hebung der allgemeinen Volks- oder Berufsbildung.

Boniswil, Haushaltungs- und Dienstbotenschule	300
Lenzburg, Haushaltungs- und Dienstbotenschule	300
Bremgarten, interkantonale Dienstbotenschule	300
Weibliche Fortbildungsschulen in:	
Ammerswil	20
Bremgarten (Koch- und Flickschule)	30
Dintikon	40
Egliswil	35
Fahrwangen	35
Fislibach	90
Hendschikon	25
Hunzenschwil	20
Lengnau	30
Lenzburg	70
Leuggern	30
Meisterschwanden	35
Rohrdorf	40
Schafisheim	30
Seengen	60
Seon	80
Staufen	30
Wohlenschwil	40

1,640. —

XII. Für Armenversorgung im allgemeinen.

Nichts.

Übertrag 34,789. 15

Fr.

Übertrag 34,789. 15

XIII. Für Förderung der Mässigkeit und Bekämpfung des Alkoholismus im allgemeinen.

An die aargauischen Vereine für Förderung der Mässigkeit und Bekämpfung des Alkoholismus	2,219. 75
Ferner an die Kulturgesellschaft des Bezirks Aarau, Bundesbeitrag an den Bildungskurs für Lehrerinnen	960. —
An die Staatskasse des Kantons Aargau, Rückerstattung des Passivsaldos pro 1914	3,061. 25
Zusammen	<u>41,030. 15</u>

20. Thurgau.

Schreiben des Präsidenten und des Regierungsrates vom 12. Mai 1916.

In Nachachtung der Vorschrift von Art. 23 des Bundesgesetzes über gebrannte Wasser vom 29. Juni 1900 beehren wir uns, Ihnen hierdurch über die Verwendung des Alkoholzehntels pro 1915 Bericht zu erstatten.

Der unserm Kantone zugekommene Anteil aus dem Ertragnisse des Alkoholmonopols belief sich pro 1915 auf Fr. 236,533. 50 und somit der zur Bekämpfung des Alkoholismus in seinen Ursachen und Wirkungen dienende Zehntel auf Fr. 23,653. 35. Hiervon sind, wie nachstehend ausgewiesen, zur Verwendung gelangt:

I. Für Trinkerheilstalten oder Unterbringung in solchen.

	Fr.	Fr.
Beitrag an das Trinkerasyll Ellikon	500. —	
Beitrag an die Trinkerheilstalt „Pension Vonderflüh“, Sarnen	50. —	
Beiträge an die Versorgung von Alkoholikern in Trinkerheilstalten	1,663. 50	
		<u>2,213. 50</u>

II. Für Unterbringung in Zwangsarbeitsanstalten.

Beiträge an die Unterbringung von Alkoholikern in der Zwangsarbeitsanstalt Kalchrain	1,192. 55
Übertrag	<u>3,406. 05</u>

	Fr.
Übertrag	3,406. 05
III. Für Irrenanstalten oder Irrenversorgung	— . —
IV. Für Epileptische, Taubstummen- und Blindenanstalten oder Unterbringung in solchen.	
Beitrag an die Anstalt für Epileptische in Riesbach	Fr. 500. —
Beitrag an die Anstalt für schwachsinnige und taubstumme Kinder in Turbenthal	300. —
Beitrag an die Anstalt St. Josef für schwachsinnige und taubstumme Kinder in Bremgarten	100. —
Beiträge an die Versorgung von Taubstummen etc.	671. 65
	<hr style="width: 100%; border: 0.5px solid black;"/> 1,571. 65
V. Für Krankenversorgung im allgemeinen	— . —
VI. Für Versorgung armer schwachsinniger und verwahrloster Kinder oder jugendlicher Verbrecher.	Fr.
Beitrag an die Armenschule Bernrain	2,000. —
Beitrag an den kantonalen Armenerziehungsverein	1,500. —
Beitrag an die Waisenanstalt Iddazell	1,000. —
Beitrag an die Rettungsanstalt Sonnenberg (Luzern)	50. —
Beitrag an das Asyl für schutzbedürftige Mädchen (St. Gallen)	100. —
Beitrag an die Erziehungsanstalt für Knaben in Bächtelen (Bern)	50. —
Beiträge an die Erziehung und Versorgung schwachsinniger, verwahrloster und verwaister Kinder	1,696. 94
	<hr style="width: 100%; border: 0.5px solid black;"/> 6,396. 94
VII. Für Speisung und Kleidung armer Schulkinder.	
Beitrag an eine Schulsuppenanstalt und für Verabreichung von Schuhwerk an arme Schulkinder	250. —
Übertrag	<hr style="width: 100%; border: 0.5px solid black;"/> 11,624. 64

	Fr.
Übertrag	11,624. 64
VIII. Für Hebung der Volksernährung.	
Beitrag an die Haushaltungsschule Neu-	Fr.
kirch a. d. Th.	500. —
Beiträge an alkoholfreie Volkshäuser	680. —
Beiträge an Volkssuppenanstalten	1,600. —
	2,780. —
IX. Für Naturalverpflegung armer Durchrei-	
 sender	— . —
X. Für Unterstützung Arbeitsloser.	
Beitrag an die Arbeiterkolonie Herdern	2,000. —
XI. Für Hebung der Volks- und Berufsbildung.	
Beiträge an Lesezimmer	1,160. —
XII. Für Armenversorgung im allgemeinen	
	— . —
XIII. Für Förderung der Mässigkeit und Bekämpfung des Alkoholismus im allgemeinen.	
	Fr.
Beiträge an Mässigkeitsvereine	4,995. 95
Beiträge an den Bund abstinenten Frauen:	
Ortsgruppe Arbon	150. —
Ortsgruppe Weinfeldern	150. —
Beitrag an das schweizerische Abstinents-	
sekretariat	100. —
	5,395. 95
Zusammen	22,960. 59
Der Alkoholzehntel pro 1915 beträgt	23,653. 35
Die Ausgaben pro 1915 betragen	22,960. 59
Es können daher auf „Alkoholreserve“ übertragen	
werden	692. 76
Bestand der Alkoholreserve.	
Bestand zu Anfang des Jahres	12,638. 98
Übertrag des nicht verwendeten Betrages vom „Alko-	
holzehntel“ pro 1915	692. 76
Bestand zu Ende des Jahres	13,331. 74

21. Tessin.

Lettera del Consiglio di Stato del 26 settembre 1916.

In ossequio alle prescrizioni dell' art. 23 della legge federale sull' alcool del 29 giugno 1900, abbiamo l'onore di trasmettervi, in seno alla presente, il rapporto sull' impiego del decimo dell' alcool concernente l'anno 1915.

Situazione del Fondo al 31 dicembre 1914 . . .	17,349. 77
Maggiore uscita nel 1915	3,102. 80
	14,246. 97

Oggetti dell'entrata.

	fr.
Sussidio dello Stato (10 % sulla quotaparte spettante al Cantone sul prodotto del monopolio dell' alcool)	27,310. 32
Interessi 1915 sul Fondo	536. 88
Saldo a pareggio	3,102. 80
	Totale 30,950. —

Oggetti dell'uscita.

	fr.
Manicomio Cantonale	13,000
Comitato „Pro-scerofolosi“, Mendrisio	200
Comitato „Pro-scerofolosi“, Lugano	200
Comitato „Pro-scerofolosi“, Bellinzona	200
Comitato „Pro-scerofolosi“, Locarno	200
Unione Operaia Educativa, Bellinzona	200
Culla lattanti, Bellinzona	700
Casa dei bambini, Novaggio	800
Colonia Climatica, Lugano	250
Colonia Climatica, Locarno	300
Istituto Sordo-muti S. Eugenio, Locarno	10,000
Pension Vonderflüh, Sarnen	250
Casa Divina Provvidenza, Roveredo (Grigioni)	750
Orfanotrofo Vanoni, Lugano	1,800
Istituto S. Eugenio, Locarno	1,800
Patronato liberati dal carcere, Lugano	250
Società ferrovieri astemi, Bellinzona	50
	Totale 30,950

22. Vaud.

Lettre du Conseil d'Etat du 28 avril 1916.

Conformément à l'art. 23 de la loi fédérale du 29 juin 1900 sur l'alcool, nous avons l'honneur de vous remettre notre rapport relatif à l'année 1915.

La part de notre canton au produit du monopole des alcools, pour l'année 1915, a été, selon votre lettre du 10 mars 1916, de	fr. 566,207. 25
--	--------------------

Nos comptes d'Etat ayant été clôturés avant la réception de cette lettre, nous avons porté en compte les deux premiers acomptes reçus, par	355,900. —
--	------------

La différence, soit	210,307. 25
a été portée en recettes dans notre compte de 1916, comme solde de l'exercice précédent.	

Le dixième de la part de notre canton a été calculé sur la somme de	fr. 355,900. —
augmenté du reliquat de 1914, soit	231,907. 25
au total	587,807. 25

Le budget prévoyait une somme de 407,700. —

Ce dixième a reçu l'application suivante:

I. Asiles de buveurs et placements dans ces asiles.

Traitement d'alcooliques dans les asiles d'Etagnières (hommes) et de Béthesda-Lausanne (femmes).	fr. 5,550. —
--	-----------------

II. Maisons de travail ou de correction et internement dans ces maisons.

Colonie d'Orbe (hommes)	3,300
Colonie de Rolle (femmes)	1,700
Ecole de réforme des Croisettes (garçons)	7,500
Ecole de réforme de Moudon (jeunes filles)	1,700
—————	14,200. —

IV. Asiles d'épileptiques, de sourds-muets ou d'aveugles et placements dans ces asiles.

Institut de Moudon pour jeunes sourds-muets	1,860. —
A reporter	21,610. —

	fr.
Report	21,610. —
 <i>VI. Assistance d'enfants pauvres, faibles d'esprit ou abandonnés.</i>	
Subside en faveur de l'enfance malheureuse et abandonnée	32,670. 75
 <i>X. Secours à des détenus libérés.</i>	
Patronage des détenus libérés	3,000. —
 <i>XIII. Encouragement de la tempérance et lutte contre l'alcoolisme en général.</i>	
Subsides aux sociétés luttant contre l'abus des boissons alcooliques	1,500. —
Total égal au $\frac{1}{10}$ de fr. 587,807. 25	<u>58,780. 75</u>

Vous trouverez tous ces renseignements dans notre compte-rendu pour 1915, soit au compte de l'Etat de Vaud, ci-joint, aux pages 13, 14, 19, 20, 25, 28, 51 et 53.

23. Valais.

Lettre du Conseil d'Etat au Département fédéral des Finances, du 22 septembre 1916.

Nous avons l'honneur de vous accuser réception de votre lettre du 21 crt. et de vous faire tenir ci-dessous le rapport de notre canton sur l'emploi de la dîme de l'alcool en 1915.

Vous trouverez ci-joint un exemplaire de notre compte-rendu financier de l'exercice écoulé (voir page 53 le détail de l'emploi du 10 % du produit du monopole de l'alcool, et page 46 l'état des fonds alimentés par le produit).

Recettes.	fr.
10 % du montant versé par la Confédération sur le 10 % de l'alcool	<u>22,442. 35</u>

Dépenses.	fr.
I. Asiles pour buveurs et placement dans ces asiles	2,000. —
II. Maisons de travail et de correction	—.—
III. Asiles d'aliénés et placement dans lesdits . .	2,000. —
IV. Asiles d'épileptiques, sourds-muets, aveugles, etc.	9,760. —
V. Assistance des malades en général	—.—
VI. Assistance des enfants pauvres, faibles d'esprit, ainsi que des jeunes malfaiteurs	5,365. —
VII. Pour nourriture d'écoliers pauvres, colonies de vacances, etc.	1,600. —
VIII. Amélioration de l'alimentation populaire . . .	—.—
IX. Secours aux passants pauvres	—.—
X. Secours aux détenus libérés	—.—
XI. Développement de l'éducation populaire, et de l'instruction professionnelle	—.—
XII. Pour l'assistance en général	—.—
XIII. Encouragement à la tempérance, lutte contre l'alcoolisme	1,570. —
	<hr/> 22,295. —
Excédent des recettes	147. 35
	<hr/> <u>22,442. 35</u>

24. Neuchâtel.

Lettre du Conseil d'Etat du 2 octobre 1916.

Ainsi que le prescrit l'art. 23 de la loi fédérale sur l'alcool, nous avons l'honneur de vous présenter ci-dessous notre rapport annuel sur l'emploi du dixième de la part du canton de Neuchâtel au produit du monopole.

La somme que nous devons consacrer à la lutte contre l'alcoolisme s'élevait à	Fr. 23,356. 55
plus le solde restant disponible sur la dime de 1914	155. 05

Ensemble 23,511. 60

Nos dépenses réelles atteignent le chiffre de	21,434. 90
il reste ainsi un solde disponible de	2,076. 70

qui sera ajouté à la recette de 1916 pour être employé au paiement des subventions de cette année.

La somme de fr. 21,434. 90 mentionnée ci-dessus a reçu l'affectation suivante:

I. Asiles de buveurs et placements dans ces asiles.

Allocation à la section neuchâteloise de la Ligue patriotique suisse contre l'alcoolisme pour suppléer à l'insuffisance des ressources de l'Asile de Pontareuse créé par cette société pour le traitement et le relèvement des buveurs

5,000. —

VI. Assistance d'enfants pauvres, faibles d'esprit ou abandonnés et de jeunes malfaiteurs.

A. Subventions accordées à 18 communes dans les conditions énoncées dans nos précédents rapports pour le placement de 84 enfants nés de parents alcooliques (50 % de la dépense effective pour 60 enfants et 65 % pour 24 enfants, après déchéance de la puissance paternelle)

Fr.

8,084. 90

B. Frais d'entretien d'enfants placés administrativement par le Département de Justice, dans des établissements de correction ou de discipline

2,000. —

C. Subvention à la Colonie agricole de Sérix où sont placés une partie des enfants mentionnés ci-dessus, lettre B

400. —

10,484. 90

X. Secours à des détenus libérés ou à des individus sans travail.

A. Subvention à l'œuvre de secours en faveur des détenus libérés

Fr.

1,000

B. Subvention à la Société de secours par le travail pour la maison romande du Devens

2,000

3,000. —

XI. Développement de l'éducation populaire et de l'instruction professionnelle.

Achat de manuels pour l'enseignement anti-alcoolique dans les écoles

300. —

A reporter 18,784. 90

fr.
Report 18,784. 90

XIII. Encouragement de la tempérance et lutte contre l'alcoolisme en général.

Allocations aux sociétés qui combattent l'alcoolisme, savoir :

1. A la Section neuchâteloise de la Ligue patriotique suisse	Fr. 1,000
2. Aux ordres indépendants des Bons Templiers	750
3. Au Comité cantonal neuchâtelois de la Ligue internationale	500
4. Au Comité de l'immeuble du Café de tempérance de Colombier, pour la construction d'une salle destinée aux soldats	200
5. A la Fédération des Sociétés suisses d'abstinence, en faveur du secrétariat antialcoolique	200
	2,650. —
Total	21,434. 90

Vous trouverez dans la brochure incluse les mentions correspondant à celles qui précèdent (voir pages 18, 20, 21, 33, 34, 63, 64 et 69).

25. Genève.

Lettre du Conseil d'Etat du 29 décembre 1916.

En réponse à votre office du 21 septembre 1916, nous avons l'honneur de vous donner ci-dessous la justification de l'emploi du 10 % de nos recettes provenant du monopole de l'alcool, pour l'exercice 1915, dixième qui, d'après l'art. 32^{bis} de la Constitution fédérale, doit être employé à la lutte contre l'alcoolisme :

Nous avons reçu la somme de	fr. 271,976. 25
10 %	27,197. 60
plus réserve de 1915 suivant rapport du 22 octobre 1915 (Département de Justice et Police)	5,788. 40
ensemble	32,986. —

Cette somme de fr. 32,986 a été répartie comme suit:	
Moitié de la somme de fr. 27,197. 60 à la Com-	fr.
mission officielle de Protection des mineurs . . .	13,598. 80
Solde à emplois divers soit:	fr.
Hospice général	1,854. 15
Au Département de Justice et Police pour	
placement d'alcooliques dans des asiles	
spéciaux:	fr.
Payé à divers pour pensions	4,743. 35
Réservé pour 1916 . . .	4,445. 05
	<u>9,188. 40</u>
Au Département de l'Instruction publique:	
Allocation aux sociétés	fr.
d'abstinence	1,860. —
Manuel d'enseignement anti-	
alcoolique	1,500. —
Allocation aux crèches	800. —
Classes gardiennes	1,867. 70
Allocation aux colonies de	
vacances	1,000. —
Allocation aux cuisines	
scolaires	1,316. 95
	<u>8,344. 65</u>
	<u>19,387. 20</u>
	ensemble <u>32,986. —</u>

Nous sommes à votre entière disposition pour tous autres renseignements que vous pourriez désirer.

Justification de la somme de fr. 4445. 05 portée comme réserve pour 1916.

Réservé pour 1915, suivant rapport du 22 octobre	fr.
1915	5,788. 40
Allocation sur le produit de la dime de l'alcool	
1915 (pour placement d'alcooliques dans des asiles	
spéciaux), voir compte rendu financier de 1915, page 14,	
n° 20)	3,400. —
	<u>9,188. 40</u>
	ensemble

A déduire: Payé effectivement à divers pour	
pensions d'alcooliques en 1915	4,743. 35
	<u>4,445. 05</u>

Darstellung der Berichte in ihrem Verhältnisse zu den kantonalen Staatsrechnungen.

Zürich.

Die Staatsrechnung für 1915 (Separatfonds Nr. 82) schliesst mit einem Vortrage auf 1916 von . . . Fr. 90,574. 99

Dieser besteht aus dem $\frac{1}{10}$ für 1915 . . . Fr. 88,252. 15
weniger die laut Rechnung 1915 verwendeten . . . „ 2,126. 25

Fr. 86,125. 90

Zinsen und Rückerstattungen für 1915 dem

Reservefonds gutgeschrieben „ 2,823. 35

Reservebestand „ 1,625. 74

Fr. 90,574. 99

Der Bericht für 1915 zeigt folgende Verwendung:

à conto Staatsrechnung für 1915 Fr. 2,126. 25

à conto Staatsrechnung für 1916 „ 84,245. —

Fr. 86,371. 25

Bern.

Die Staatsrechnung für 1915 zeigt unter Rubrik XXIX (S. 76) den richtigen Anteil am Ertrage des Alkoholmonopols mit Fr. 1,132,661. 25, $\frac{1}{10}$ davon = Fr. 113,266. 12

die Ausgabe mit „ 96,799. 95

Somit nicht verbrauchter Alkoholzehntel als

Reserve Fr. 16,466. 17

Bestand dieser Reserve einschliesslich Vortrag des letzten Jahres und Zins für 1915 auf Ende 1915 Fr. 20,808. 37 ohne die Rückstellung von Fr. 4000 für eine neue Trinkerheilstalt im Jura, und Extrabeitrag an die Privaterziehungsanstalt Oberbipp Fr. 8500 und Enggiststein Fr. 1000.

Luzern.

Die Staatsrechnung für 1915 (Rubrik V, H) zeigt als Einnahme das Alkoholerträgnis für 1915 mit Fr. 293,214. 25, wovon $\frac{1}{10}$ beträgt Fr. 29,321. 42 und als Ausgabe (Rubrik V, H) die Verwendung mit „ 29,321. 42

Der Bericht für 1915 führt als Einnahme für dieses Jahr ebenfalls an Fr. 29,321. 42

Unter den Verwendungen erscheinen jedoch vier Einschüsse in besondere Fonds (unter Ausgaben I b, VI f, VII und XIII c) im Betrage von „ 6,771. 42

Bleibt wirkliche Verwendung Fr. 22,550. —

Dazu wurden im Jahre 1915 aus drei Spezialfonds (Staatsrechnung A, 6, A, 7, A, 31 und Rubrik VII, B, II, 23) zur Bekämpfung des Alkoholismus in seinen Ursachen und Wirkungen Verwendungen gemacht im Betrage von . . . „ 16,587. 62

Hieraus ergibt sich eine Gesamtausgabe im Kampfe gegen den Alkoholismus von . . . Fr. 39,137. 62

Der Anhang zur Staatsrechnung für 1915 führt folgende Spezialfonds zur Bekämpfung des Alkoholismus in seinen Ursachen und Wirkungen auf:

	Bestand auf 31. Dezember 1915 Fr.
1. Schulsuppenfonds (A, 6)	33,773. 20
2. Fonds für Versorgung armer Alkoholiker in Trinkerheilanstalten (A, 31)	4,931. 05
3. Fonds aus dem Reste des Alkoholzehntels (A, 32)	586. 06
4. Fonds für eine Anstalt für jugendliche Verbrecher (B, 37)	20,823. 65
Zusammen	60,113. 96

Uri.

Die Staatsrechnung für 1915 (Rubrik 1, 7) gibt als Einnahme an das Alkoholerträgnis für 1915 mit Fr. 38,694. 25, wovon $\frac{1}{10}$ ausmacht Fr. 3869. 42. Die Ausgaben unter dem

Titel „Alkoholzehntel“ (9, 4) sind angeführt mit Fr. 4014. 50, so dass Fr. 145. 08 mehr verwendet erscheinen.

Schwyz.

Die Staatsrechnung für 1915 ist noch nicht erschienen, das Verhältnis derselben zum Berichte für 1915 kann somit nicht dargestellt werden.

Unterwalden ob dem Wald.

Die Staatsrechnung für 1915/16 zeigt in einer besonderen Beilage (Nr. 1) als Einnahmen:

den Betrag des $\frac{1}{10}$ für 1915	Fr. 3,005. 45
Kassabestand vom letzten Jahre	„ 1102. 75
hierzu Zins	„ 46. 08
	<hr/>
Zusammen	Fr. 4,154. 28
und als Ausgabe die Verwendung von	„ 2,493. 50
	<hr/>
schliesst also ab mit einem Kassabestande auf Ende 1915 von	Fr. 1,660. 78

Der Bericht für 1915 stimmt hiermit überein.

Unterwalden nid dem Wald.

Die Staatsrechnung für 1915 verzeigt als Einnahme vom Monopolertrage Fr. 23,903. 25 und berechnet den Zehntel auf rund Fr. 2390. Als Verwendung bringt sie in Übereinstimmung mit dem Bericht in Ausgaben Fr. 2450.

Glarus.

Die Staatsrechnung für 1915 führt als Einnahme aus dem Monopol (Rubrik VIII, 3) an Fr. 58,217. 25, wovon $\frac{1}{10}$ ausmacht Fr. 5821. 72, und verausgabte die gleiche Summe unter VIII, 8.

Zug.

Die Staatsrechnung für 1915 ist noch nicht erschienen, das Verhältnis derselben zum Berichte für 1915 kann somit nicht dargestellt werden.

Freiburg.

Die Staatsrechnung für 1915 führt unter Sektion III, Art. 5, als Einnahme an den Betrag des Alkoholertragnisses für 1915 mit Fr. 244,184. 50, wovon der $\frac{1}{10}$ ausmacht Fr. 24,418. 45

In der Ausgabe ist unter Kapitel V, Sektion VII, 9, angeführt die Verwendung für 1915 mit „ 24,418. 45

Solothurn.

In der Staatsrechnung für 1915 (Rubrik III, B) figuriert als Einnahme das Alkoholertragnis für 1915 mit Fr. 204,557. 50, wovon der $\frac{1}{10}$ ausmacht . . Fr. 20,455. 75

Als Ausgabe (Rubrik II, B, 6) „ 22,680. 75

Es ergibt sich daher eine Mehrverwendung für 1915 von Fr. 2,225. —

Der Bericht zeigt übereinstimmend mit der Staatsrechnung die gleiche Verwendung.

Baselstadt.

Die Staatsrechnung für 1915 zeigt eine Einnahme sub XI von Fr. 238,556. 50 (wovon $\frac{1}{10}$ ausmacht Fr. 23,855. 65) und eine Ausgabe nach Beilage XIII von Fr. 22,833. 45.

Es hätten aber für 1915 mehr verwendet werden sollen Fr. 3,433. 45. Diese Summe ist als unverteilter Saldo: Vortrag auf 1916 vorgemerkt.

Baselland.

Die Staatsrechnung für 1915 zeigt unter A, VI als Einnahme den Anteil am Alkoholmonopolertrag für 1915 mit Fr. 134,044. 75, wovon $\frac{1}{10}$ ausmacht . . . Fr. 13,404. 47 und als Ausgabe unter verschiedenen, nicht speziell auf den Zehntel verweisenden Rubriken (Kapitel E, XI, XII, XV, und Kapitel F, V und VI) eine Verwendung für 1915 von „ 31,738. 65

Schaffhausen.

Von dem Alkoholertragnis für 1915 von Fr. 80,640 ($\frac{1}{10}$ = Fr. 8064) bringt die Staatsrechnung für 1915 unter Rubrik VIII (Armenwesen) gegenüber dem Bericht Fr. 132. 70 mehr zur Ausgabe.

In dieser Position wurden Fr. 132. 70 (rund Fr. 133) für Drucksachen etc. im Bericht nicht aufgenommen.

Appenzell A.-Rh.

In der Staatsrechnung für 1915 (S. 4) figurieren als Einnahmen aus dem Alkoholertrage:

a. für 1914er Rechnung einbezahlter Rest	Fr. 41,539. 50
b. für 1915er Rechnung	„ 63,800. —
	<hr/>
	Fr. 105,339. 50

und als Ausgabe (S. 18/19) die Verwendung für 1915 im Betrage von „ 11,148. 95

Der Bericht für 1915 verzeichnet als $\frac{1}{10}$ für 1915 Fr. 10,148. 95.

Appenzell I.-Rh.

Die Staatsrechnung für 1915 bringt beim Landsäckelamt (S. 21) übereinstimmend mit dem Bericht für 1915 den $\frac{1}{10}$ aus dem Alkoholertragnis mit Fr. 2,552. 40 zur Ausgabe und verweist im Begleitschreiben (S. 36) auf den Irrenfonds. Da das Betreffnis der drei Zahlungen in der Staatsrechnung auf zwei Jahre verbucht wird, so erzeigt sich eine Verschiebung von einem Jahr in das folgende, materiell aber früher oder später zum Ausgleich kommt.

St. Gallen.

Die Staatsrechnung für 1915 zeigt beim Fonds „Alkoholzehntel“ (S. 68) als Einnahme:

$\frac{1}{10}$ für 1915	Fr. 53,060. 35
Vermögensbestand Ende 1914	„ 36,058. 20
Zinsen für 1915	„ 2,141. 50
	<hr/>
Zusammen	Fr. 91,260. 05

Die Ausgaben figurieren mit „ 52,874. 15

Saldo-Vermögensbestand auf 31. Dezember 1915

 Fr. 38,385. 90

Der Bericht für 1915 gibt die Verwendung ebenfalls mit Fr. 52,874. 15 an. Einlage in die Alkoholreserve für 1916 einschliesslich Zins und Überschuss Fr. 2327. 70.

Graubünden.

Die Staatsrechnung für 1915 zeigt eine angenommene Einnahme von Fr. 210,000 (Rubrik II, D, 1, 2a) und eine dem Zehntel dieser Einnahme entsprechende Ausgabe (Rubrik II, D, 1, 5) von Fr. 21,100.

Der Bericht für 1915 führt als Ausgabe eine Verwendung an von	Fr. 21,000. —
Der wirkliche $\frac{1}{10}$ für 1915 beträgt jedoch	„ 20,947. 15

Es zeigt sich also eine Mehrverwendung von	Fr. 52. 85
--	------------

Es hätten aber mehr verwendet werden sollen, letztjähriger Saldo	Fr. 3,478. 13
minus Mehrverwendung 1915	„ 52. 85

Somit Minderverwendung als das Betreffnis des Alkoholzehntels	Fr. 3,425. 28
---	---------------

Dieser Saldo ist für nächstes Jahr mehr zu verwenden.

Aargau.

Die Staatsrechnung für 1915 zeigt unter einer Spezialrechnung 3 (S. 60) die Verwendung des Alkohol-ertrages, einschliesslich Passivsaldo vom Vorjahr mit

Fr. 41,030. 15

Der $\frac{1}{10}$ für 1915 beträgt	„ 40,360. —
---	-------------

Somit eine Mehrverwendung von	Fr. 670. 15
---	-------------

Der Bericht für 1915 rapportiert übereinstimmend mit der Rechnung einschliesslich Rückerstattung des Passivsaldo für 1914 über eine gleiche Verwendung.

Thurgau.

Die Staatsrechnung für 1915 weist aus:

in der Eingangsbilanz (S. 1): Bestand Alkoholreserve Ende 1914	Fr. 12,639. —
Ertrag des Alkoholmonopols für 1915 (Rubr. II) Fr. 236,533. 50, wovon $\frac{1}{10}$ ausmacht	„ 23,653. 35
	Fr. 36,292. 35
Verwendung für 1915 laut Separataufstellung (S. 87)	„ 22,960. 59
Bleiben in der Ausgangsbilanz (S. 42): als Alkoholreserve auf Ende 1915	Fr. 13,332. —

Der Bericht für 1915 zeigt in Übereinstimmung mit der Rechnung eine Verwendung von Fr. 22,960. 59.

Tessin.

In der Staatsrechnung für 1915 figurieren unter Fondo-Alcool (S. 135) in den Einnahmen der Betrag des $\frac{1}{10}$ für 1915 mit	Fr. 27,310. 32
Saldo (Fondo-Alcool) am 31. Dezember 1914	„ 17,349. 77
die Zinsen für 1915	„ 536. 88
	Zusammen Fr. 45,196. 97
Verwendung für 1915	„ 30,950. —
bleibt ein noch zu verwendender Saldo (Fondo-Alcool) auf 31. Dezember 1915 von	Fr. 14,246. 97

Der Bericht für 1915 stimmt mit der Rechnung überein.

Waadt.

Die Staatsrechnung für 1915 (S. 13) zeigt als Einnahme statt des definitiven Alkoholzehntels von Fr. 56,620. 72 einen solchen von Fr. 58,780. 75.

Es ergibt sich somit ein Ausgabenüberschuss von Fr. 2160. 03, welcher von den Fondsanlagen von Fr. 12,268. 98 abzuziehen ist. Der Saldo für 1916 wird mit Fr. 10,108. 95 vorgetragen.

Der Bericht und die Rechnung für 1915 stimmen in der Verwendung überein.

Wallis.

Die Staatsrechnung für 1915 zeigt als Einnahme auf einem Spezialkonto (S. 53)	Fr. 22,442. 35
Die Ausgaben laut Bericht und Rechnung betragen	„ 22,295. —
Verbleiben als Saldo für 1916	<u>Fr. 147. 35</u>

Neuenburg.

In der Staatsrechnung für 1915 (S. 21) figuriert das Alkoholertragnis für 1915 statt mit Fr. 23,356. 55 nur mit Fr. 21,434. 90.

Es ergibt sich somit ein Einnahmenüberschuss von	Fr. 1,921. 65
Hierzu letztjähriger Saldo	„ 155. 05
Gesamtvortrag auf 1916	<u>Fr. 2,076. 70</u>

Die Verwendung laut Bericht und Rechnung stimmt überein.

Genf.

Die Staatsrechnung für 1915 zeigt als Einnahme (S. 108) den Betrag des Alkoholertrages für 1915 mit Fr. 271,976. 25, wovon sich der $\frac{1}{10}$ stellt auf Fr. 27,197. 60

Hierzu wird geschlagen eine Reserve für 1915 von	„ 5,788. 40
Zu verwendende Summe für 1915	<u>Fr. 32,986. —</u>

Ausgabe nach der Rechnung (S. 14)	Fr. 45,940. —
Ausgabe nach dem Bericht	„ 32,986. —
worunter indessen eine Reserve auf 1916 verrechnet erscheint von Fr. 4445. 05.	

Die Verwendungen für 1915 zur Bekämpfung vorwiegend der Wirkungen des Alkoholismus. *Anhang III.*

Kantone	Alkohol- zehntel	Unterrubriken					Zusammen
		I	II	III	IV	V	
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Zürich	88,252. —	5,808. —	—	—	7,116. —	8,899. —	21,823. —
Bern	113,266. —	10,134. —	7,380. —	—	—	—	17,514. —
Luzern	29,322. —	1,000. —	200. —	1,200. —	100. —	—	2,500. —
Uri	3,869. —	25. —	—	—	—	—	25. —
Schwyz	10,194. —	—	5,111. —	2,541. —	—	—	7,652. —
Obwalden	3,005. —	510. —	290. —	1,130. —	—	—	1,930. —
Nidwalden	2,390. —	180. —	150. —	285. —	—	—	615. —
Glarus	5,822. —	—	800. —	1,122. —	—	—	1,922. —
Zug	4,928. —	143. —	164. —	4,393. —	753. —	500. —	5,953. —
Freiburg	24,419. —	300. —	—	—	1,300. —	—	1,600. —
Solothurn	20,456. —	625. —	—	—	—	—	625. —
Baselstadt	23,856. —	3,290. —	1,710. —	—	750. —	—	5,750. —
Baselland	13,405. —	500. —	—	—	200. —	—	700. —
Schaffhausen	8,064. —	—	577. —	200. —	3,074. —	13,687. —	17,538. —
Ausserrhoden	10,149. —	419. —	900. —	—	2,702. —	—	4,021. —
Innerrhoden	2,552. —	100. —	—	1,136. —	—	—	1,236. —
St. Gallen	53,060. —	2,064. —	3,734. —	—	3,000. —	—	8,798. —
Graubünden	20,947. —	890. —	670. —	—	100. —	—	1,660. —
Aargau	40,360. —	1,227. —	—	200. —	1,115. —	—	2,542. —
Thurgau	23,653. —	2,213. —	1,193. —	—	1,572. —	—	4,978. —
Tessin	27,310. —	—	—	13,000. —	10,000. —	3,150. —	26,150. —
Waadt	56,621. —	5,550. —	14,200. —	—	1,860. —	—	21,610. —
Wallis	22,442. —	2,000. —	—	2,000. —	9,760. —	—	13,760. —
Neuenburg	23,357. —	5,000. —	—	—	—	—	5,000. —
Genf	27,198. —	4,743. —	—	1,854. —	—	—	6,597. —
Zusammen	658,897. —	46,721. —	37,079. —	29,061. —	43,402. —	26,236. —	182,499. —

Die Verwendungen für 1915 zur Bekämpfung vorwiegend der Ursachen des Alkoholismus. *Anhang IV.*

Kantone	Unterrubriken							Zusammen
	VII	VIII	IX	X	XI	XII	XIII	
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Zürich	—	—	—	3,558. —	10,670. —	1,200. —	35,200. —	50,628. —
Bern	—	9,160. —	35,206. —	7,589. —	—	1,085. —	25,256. —	78,296. —
Luzern	2,000. —	200. —	1,500. —	1,000. —	700. —	1,400. —	5,471. —	12,271. —
Uri	2,464. —	—	—	—	—	—	—	2,464. —
Schwyz	—	—	—	—	—	—	572. —	572. —
Obwalden	—	—	73. —	—	100. —	—	290. —	463. —
Nidwalden	1,225. —	330. —	—	—	—	—	280. —	1,835. —
Glarus	—	—	—	—	—	—	1,200. —	1,200. —
Zug	300. —	125. —	200. —	100. —	100. —	—	300. —	1,125. —
Freiburg	—	5,900. —	—	500. —	1,300. —	—	6,118. —	13,818. —
Solothurn	—	—	—	—	—	—	4,456. —	4,456. —
Baselstadt	500. —	2,500. —	—	—	—	—	10,650. —	13,650. —
Baselland	—	3,570. —	1,726. —	4,400. —	349. —	—	1,400. —	11,445. —
Schaffhausen	1,000. —	200. —	4,495. —	500. —	100. —	—	2,000. —	8,295. —
Ausserrhoden	—	800. —	10. —	700. —	600. —	—	2,720. —	4,830. —
Innerrhoden	—	—	—	30. —	—	—	100. —	130. —
St. Gallen	—	10,576. —	—	—	—	—	16,200. —	26,776. —
Graubünden	300. —	1,050. —	—	—	—	—	7,140. —	8,490. —
Aargau	—	2,940. —	—	300. —	1,640. —	—	3,180. —	8,060. —
Thurgau	250. —	2,780. —	—	2,000. —	1,160. —	—	5,396. —	11,586. —
Tessin	—	700. —	—	250. —	200. —	1,000. —	50. —	2,200. —
Waadt	—	—	—	3,000. —	—	—	1,500. —	4,500. —
Wallis	1,600. —	—	—	—	—	—	1,570. —	3,170. —
Neuenburg	—	—	—	3,000. —	300. —	—	2,650. —	5,950. —
Genf	2,317. —	—	—	—	—	—	3,860. —	5,677. —
Zusammen	11,956. —	40,831. —	43,210. —	26,927. —	17,219. —	4,685. —	137,059. —	281,887. —

Die Verwendungen für 1915 zur Bekämpfung der Wirkungen und Ursachen, mit einer Rekapitulation
der Gesamtverwendung.

Anhang V.

Kantone	Unterrubriken			Gesamtsumme	Prozentual		
	VI	I/V	VII/XIII		VI	I/V	VII/XIII
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.			
Zürich	13,920. —	21,823. —	50,628. —	86,371. —	16	25	59
Bern	10,490. —	17,514. —	78,296. —	106,300. —	10	16	74
Luzern	14,550. —	2,500. —	12,271. —	29,321. —	50	9	41
Uri	1,525. —	25. —	2,464. —	4,014. —	37, ⁹⁰	0, ⁶²	61, ³⁰
Schwyz	1,970. —	7,652. —	572. —	10,194. —	19	75	6
Obwalden	100. —	1,930. —	463. —	2,493. —	4	77	19
Nidwalden	—	615. —	1,835. —	2,450. —	—	25	75
Glarus	2,700. —	1,922. —	1,200. —	5,822. —	46	33	21
Zug	314. —	5,953. —	1,125. —	7,392. —	4	81	15
Freiburg	9,000. —	1,600. —	13,818. —	24,418. —	37	6	57
Solothurn	17,600. —	625. —	4,456. —	22,681. —	78	3	19
Baselstadt	—	5,750. —	13,650. —	19,400. —	—	30	70
Baselland	12,743. —	700. —	11,445. —	24,888. —	51	3	46
Schaffhausen	3,340. —	17,538. —	8,295. —	29,173. —	12	60	28
Ausserrhoden	1,298. —	4,021. —	4,830. —	10,149. —	12	40	48
Innerrhoden	1,186. —	1,236. —	130. —	2,552. —	46	49	5
St. Gallen	17,300. —	8,798. —	26,776. —	52,874. —	33	17	50
Graubünden	10,850. —	1,660. —	8,490. —	21,000. —	52	8	40
Aargau	27,367. —	2,542. —	8,060. —	37,969. —	72	7	21
Thurgau	6,397. —	4,978. —	11,586. —	22,961. —	28	22	50
Tessin	2,600. —	26,150. —	2,200. —	30,950. —	9	84	7
Waadt	32,671. —	21,610. —	4,500. —	58,781. —	55	37	8
Wallis	5,365. —	13,760. —	3,170. —	22,295. —	24	62	14
Neuenburg	10,485. —	5,000. —	5,950. —	21,435. —	49	23	28
Genf	16,267. —	6,597. —	5,677. —	28,541. —	57	23	20
Zusammen	220,038. —	182,499. —	281,887. —	684,424. —	32	27	41

Berichte der Kantone über die Verwendung der zur Bekämpfung des Alkoholismus bestimmten zehn Procente ihrer Einnahmen aus dem Reinertrage des schweizerischen Alkoholmonopols für 1915. Sechszwanzigste Vorlage des Bundesrates an die Bundesversammlung...

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1917
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	11
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	745
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	14.03.1917
Date	
Data	
Seite	227-297
Page	
Pagina	
Ref. No	10 026 311

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.